



Kameradschaft der Feldjäger e.V. - Ortsverband Oldenburg/Wilhelmshaven

VEREINSCHRONIK
Teil 2 – von 2002 bis 2004



2002

FELDJÄGERBATAILLON 720

Kommandeur



30657 HANNOVER,

Langenforther Straße 1

Scharnhorst-Kaserne

Tel.: 0511 / 903 -4500

Vorzimmer - 4041

FAX: - 4660 BwKz:

2222 -

Handwritten: 7.2.02
Ich wünsche Ihnen auf diesem Weg noch ein frohes und erfolgreiches Jahr 2002. Gleichzeitig möchte ich Ihnen auch meinen Dank für Ihre Arbeit in den Kameradschaftsverbänden aussprechen.

Wir Feldjäger müssen gerade in diesen bewegenden Zeiten des Umbruchs und der neuen Qualität der Einsatzforderungen zusammenstehen und einen echten "Korpsgeist" pflegen. Wie unser General der Feldjäger, Herr Oberst Erdmann, forderte, müssen dazu ebenfalls unsere Reservisten und Ehemaligen eingebunden werden. Und hier kommt auch den

Feldjägerkameradschaften, an wichtiger Schnittstelle zwischen aktiven und nichtaktiven Feldjägern stehend, eine besondere Rolle zu. Die gute Betreuung unserer im Einsatz stehenden Kameraden auch durch die Kameradschaften sei nur als ein Beispiel genannt. Gemeinsame Veranstaltungen und damit verbundener Informationsaustausch tragen dazu bei, den Zusammenhalt innerhalb unserer Truppengattung zu fördern, die Unterstützung unserer Reservisten zu erhalten, wenn wir Sie zu Wehrübungen brauchen und auch auf die reichhaltige Erfahrung unserer Ehemaligen zurückgreifen zu können.

Die guten Beziehungen der Ortsverbände zu den aktiven Feldjägerkompanien in Niedersachsen und Bremen sprechen hier für sich.

Auf meine Unterstützung bei dieser gemeinsamen Aufgabe durch das Feldjägerbataillon 720 dürfen Sie bauen.

Mit dem Wunsch für eine weiterhin erfolgreiche Arbeit in der Kameradschaft der Feldjäger verbleibe ich

Handwritten: Kameradschaftsverbände Gruß

Jens Sdrojek
Oberstleutnant

Eingang: 28.01.02

Die guten Wünsche unseres
Kameraden Oberstlt. C.D.
Klaus Oberhausberg
aus Chile für die
Vollfahrt.



HOTEL PLAZA SAN

C SC

Santiago de Chile

WWW.HOTE|SANFRANISCO.C|

Handwritten: Lieber Günter

Wir haben den Ausgangspunkt unserer
Reise vor 4 Std. erreicht, nach 17 Std. Flug
zur. In der Hoffnung, daß der Brief noch
recht zeitig ankommt, möchten wir Dir
dem Kohlkönigpaar und seinem Volk eine
schöne Wanderung und ein leckeres Essen wün-
schen.

Wir werden am Kap Horn an Euch denken, denn
während Ihr wandert, umfahren wir es!

Viel Spaß und gutes Wetter dem gesamten
Kohlkönigvolk und viele Grüße

Handwritten: Gese und Klaus Oberhausberg

Odenkranzberg 22. HOTEL PLAZA SAN FRANCISCO
Santiago de Chile

www.hotelsanfrancisco.cl



Frank Rossmann
Düggelstr. 59a
20123 Oldenburg

Alameda #16 - Santiago - Chile - (Fax, Post): 631 3483 - Tel: (56-2) 696 3833 Fax: (56-2) 696 7826
email: hotel@plazasanfrancisco.cl

WORLD
HOTELS

Germany

ab 17.01.

aus 28.01.



KAMERADSCHAFT DER FELDJÄGER Eeva

Ortsverband
Oldenburg/Wilhelmshaven

Bontestr. 36, 26384 Wilhelmshaven

16. Dezember 2001

Kohlseason 2002

Proklamation uns r s amti r nd n Kohlkönigspaar s „Irmtraud und W rn r Chm lik“:

An nachstehend aufgerufenem Tag/braucht kein Mittagessen zubereitet werden! Es gibt
Hühnersuppe, Oldenburger Grünkohl mit Kassler, Bauchspeck, Kochwurst und Pinkel, Vanilleeis
mit Früchten. Mitglieder der Kameradschaft der Feldjäger e.V., kommt mit Ehefrauen, Kindern,
Partnern und Freunden, eure Gäste sind herzlich willkommen.

- Termin: Sonntag, 27. Januar 2002
- Treffpunkt: Dorfkrug Meiners in 26209 Hatterwüstring, Tel: 04481-92700 Fax: 927031
- Zeitplan: 11 Uhr Gang zum nahegelegenen Schmiedemuseum und Besichtigung,
Kohlgang,
13:30 Uhr Kohlessen, Bestallung des neuen Kohlkönigspaares
15:00 Uhr Kegeln mit anschließender Preisverteilung 16:30 Uhr
Ausklang = Wie es Euch gefällt.
- Kleidung/Ausrüst.: zweckmäßig, witterungsgünstig, Schnapsbechern, Turnschuhe o.ä.
- Kostenbeitrag: Euro 15,50/ DM 30,00 für Kohlessen, Schmiedemuseum, Marschgetränke,
Kegeln usw.
erbeten bis 18.01.2002 auf das Kto Kam.d. Fjg e.V. bei der Sparda Bank
Kto-Nr 863500 BLZ 40060560 Stichwort: Kohlessen 27.01.
- Anmeldeschluß: 21.01.2002 schriftl. Bei o.a. Anschrift oder Fax 04421-68 5988 fmdl.
bei SF Exner 04421 - 68 5975 oder HF Bulmahn 04421 - 68 5979
fmdl/Fax bei G. Roßmann 0441 - 84399

Mit den besten Wünschen flir eine frohe, gesegnete Weihnacht, ein harmonisches Jahresende und
ein gutes Jahr 2002 bei bester
Gesundheit „grüßt in kameradschaftlicher
Verbundenheit

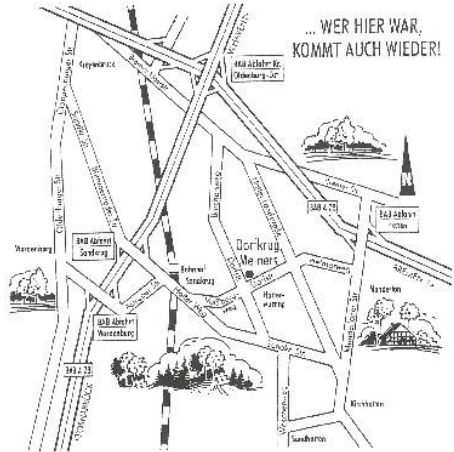
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Das Restaurant mit Gesellschaftshaus,
Bundeskegelbahnen.

Inhaber: Familie Wintermann, 26209 Hatterwüstring
Tel.: 0 44 81 / 9 27 00, Fax: 0 44 81 / 92 70 31

*7 Tage in der Woche für Sie da!
Täglich ab 16.00 Uhr, sonntags ab 10.00 Uhr,
für Gesellschaften immer!*



KAMERADSCHAFT DER FELDJÄGER Ebnv

Ortsverband
Oldenburg/Wilhelmshaven

Bontestr. 36, 26384 Wilhelmshaven

I. Vorsitzender
Hptm a.D. Günter Roßmann Tel/Fax
0441 - 84399

24.01.2002

Dorfkrug Meiners
Inh. Familie Wintermann
26209 Hatterwüstring
Kohlessen und Kegeln in Ihrem Hause am Sonntag , 27. Januar 2002 Anmeldung durch
Herrn Chmelik

Fax 04481 - 927031

Planung gem. Absprache:

13.30 Uhr Kohlessen im kleinen, hinteren Saal Kohl-Menü gem. Angebot , Euro 14,00 angemeldet haben
sich
39 Personen (davon 4 unter Vorbehalt, Gesundheit u. Straßenverhältnisse)

15.00 bis 17.00 Uhr Kegeln auf beiden Doppelbahnen

Wir freuen uns auf die Annehmlichkeiten und Gastlichkeit Ihres Hauses.

Mit freundlichen Grüßen



27.1.02. Wehlgaug in Hatterwüsting



KAMERADSCHAFT DER FELDJÄGER Euvn

Ortsverband
Oldenburg/Wilhelmshaven

Bontestr. 36, 26384 Wilhelmshaven

I. Vorsitzender
Hptm a.D. Günter Roßmann Tel/Fax
0441 - 84399

24.01.2002

Dorfkrug Meiners
Inh. Familie Wintermann
26209 Hatterwüsting Fax 04481 - 927031
Kohlessen und Kegeln in Ihrem Hause am Sonntag , 27. Januar 2002 Anmeldung durch
Herr Chmelik

Planung gem. Absprache:

13.30 Uhr Kohlessen im kleinen, hinteren Saal Kohl-Menü gem. Angebot , Euro 14,00 angemeldet haben
sich
39 Personen (davon 4 unter Vorbehalt, Gesundheit u. Straßenverhältnisse)

15.00 bis 17.00 Uhr Kegeln auf beiden Doppelbahnen

Wir freuen uns auf die Annehmlichkeiten und Gastlichkeit Ihres Hauses.

Mit freundlichen Grüßen

G. Chmelik



Stiefelweitwurf





KAMERADSCHAF DER FELDJÄGERE.

Ortsverband
Oldenburg/Wilhelmshaven

Bontestr. 36, 26384 Wilhelmshaven

04421-68-5979/-5975/-5999 Fax -685988

Bo

04 Günter Roßmann Tel/Fax 0441-84399
Bürgerstr. 59 A

26123 Oldenburg

Lieber Kamerad

nach 4-jährigem Bestehen unseres Ortsverbandes ist nunmehr der Vorstand für 2 weitere Jahre erneut zu wählen. Ich bitte um zahlreiche Beteiligung und um Meldungen zur Übernahme einer Aufgabe im Vorstand (bei Abwesenheit, bitte eine schriftl. Mitteilung an mich, da eine entsprechende Funktion bei Wahl/Wiederwahl auch angenommen wird). Wie bereits vor 2 Jahren sollte im Hinblick auf eine stete Verjüngung unserer Mitglieder daran gedacht werden, den alten Vorsitzenden durch einen jüngeren zu ersetzen.

Die diesjährige Jahreshauptversammlung soll wie folgt durchgeführt werden:

Pistolenschießen - Wahl des neuen Vorstandes - Grillen/Imbiß

Tag/Ort/Zeit: Samstag, 01. Juli 2000, Standortschießanlage Cäciliengroden, (09.)0 Uhr

Ablauf: 09.00 Schießen

10.00 Vorstandssitzung/-wahl

Tagesordnungspunkte: - Eröffnung durch den Vorsitzenden

- Feststellen der Anwesenheit/-liste
- Bestimmen des Protokollführers, der Beisitzer
 - Bericht des Vorstandes
 - Bericht des Kassenprüfers
 - Entlastung des Vorstandes
 - Wahl des neuen Vorstandes
- Beschluß über vorliegende Anträge (bis 26.06. einreichen)
- Verschiedenes: u.a. Benennung der Delegierten 1/1 für die Delegiertenversammlung im Rahmen des Fjg-treffens in Hilden vom 14.09. - 17.09.2000

11.00 Fortsetzung des Schießens

13.00 kleiner Imbiß vom Grill im Unterkunfts Bereich der 4./FJgBtl 720

(Empfhlung: EXPO u „Wochenendrad“ Gäste: sind

willkommen

Kostenbeitrag: DM 10,00 für Imbiß, Urkunden u. Sachpreise Schießen

In kameradschaftlicher Verbundenheit grüßt



Kohlkönigin von 2001
Irmtraud Ohmraut
noch am Reiß



„Zunftstube“

Kunstschmiedegaststätte
Ferienwohnungen u. Gästezimmer

Heino Kieselhorst

Sandweg 23 • 26209 Hatterwüsting
Tel.: 04481 / 7606 • Fax: 04481 / 7734

OV Oldenburg/Wilhelmshaven besuchte das Schmiedemuseum
in Hatterwüsting bei Oldenburg

Kohlfahrten, die der OV an wechselnden Orten des Weser-
Ems/FJgBtl 720) durchführt, geben
immer

Geleoenheit im R nhmen aer K Ohlmärsche auch
Sehenswertes, wie z.B. Museen, anzusteuern.

Wir hatten schon das Brauereimuseum in Jever, das Marine=
museum in Wilhelmshaven und das Bauernmuseum in Rastede

besucht, um nunmehr am 27.01.2002 das o.a. Schmiedemuseum
aufzusuchen,

Vor dem Eingano zum unnuedemuseum Kam noch schnell unter
Aufsicht der noch amtierenden Kohlkönigin, Irmtraut
Chmejik, die Schluckmaschine zum Einsatz. (re Im Bild an der
Schluckmaschine. unser Vizepräsident Peter Schrader)
Kunstschmied Heino Kieselhorst erzählte uns über die
geschichtliche Entwicklung des Schmiedehandwerks. sang das
Schmiedelied, klopfte dazu mit einem Hammer den Takt auf dem
Amboß und führte uns vor, wie aus erst kaltem und später
glühendem Stahl ein rustikaler, kunstvoller Kleiderhaken

iiiiiiiii vviixue O.a. DILU'

Zuschauen, wie gearbeitet wird, schien Durst zu machen und so
wurde dieser. mittels Bier oder auch Kaffee in der gemütlichen
Zunftstube gelöscht.

Günter Roßmann



Kunstschmiedemuseum
meister
Heino Kieselhorst
tra. aus Schmiedelied
klopfte / Hammer
begleitet / den
Amboß am Takt

mit Schmiedelied
Vormittag
ein Bier / Kaffee
in der Zunftstube





Schlöckhmaschinenmuseum vor dem
Eingang des Schmiedemuseums



Waffen des 17. u. 18. Jahrhunderts



Jeder der 36 Vögler & Waffler erhielt einen Reis



Werkzeugpaar 2002
Friedrich & Rita Döbber



KAMERADSCHAFT DER FELDJÄGER Env-

Ortsverband
Oldenburg/Wilhelmshaven

Bontestr. 36, 26384 Wilhelmshaven

Bestallungsurkunde

Mit Wirkung vom 27. Januar 2002
wird

Friedrich Dübbel

zum Kohlkönig ausgerufen.

Als Zeichen seiner Würde wird ihm die Kohlkönigskette ausgehändigt.

Sobald er diese bei Kohlveranstaltungen trägt, ist das um ihn versammelte
Kohlvolk, zu untertänigstem Gehorsam verpflichtet.

Das Recht der Ausübung dieses Amtes endet mit der Bestallung
des Kohlkönigs 2003.

Kameradschaft der Feldjäger e.V.

nohlkönigspaare

des Ortsverbandes Ortsverbandes Oldenburg/ Wilhelmshaven

1997	Volker Koors und Frau Elke Hahn
1 OOR	Andreas Bulmahn und Frau Christiane Günter Roßmann und Frau Liesel
2000	Werner Chmelik und Frau Irmtraut
2001	Friedrich Dübbel und Frau Rita

Nach kurzer Wanderung und Stiefelweitwurf mit Stärkungsphasen mittels Einsatz der Schnapsbecher und Schluckmasehine sowie Besichtigung des Schmiedemuseums, nahm am Sonntagmittag dem 27. Januar 2002 das Kohlvolk unter Regie des Kohlkönigspaares 2001 —Chmelik- im Dorfkrug Meiners, Hatterwüstring bei Oldenburg das Kohlmenü ein.

Nach dem Essen wurde mittels Los Friedrich Dübbel und seine Ehefrau Rita aus Varel (s. Bild, eingerahmt von Kohlkönigspaar 2001) zum Kohlkögigspaar 2002 ausgerufen.

Die Ehre wurde mit Königskette (Schweineorden), Bestallungs—urkunde, Kohlstrunk, weißem und rotem Korn besiegelt.

Urkundlich verbrieft wird : „Sobald das Kohlkönigspaar die Insignien seiner Würde bei Kohlveranstaltungen trägt, ist das versammelte Kohlvolk zu untertänigstem Gehorsam verpflichtet. Wir erwarten mit Freude den Aufruf zur Kohlfahrt 2003 im Raum Varel.

Dem Kohlessen folgte ein Preiskegel; Nichtkegler konnten beim Kniffeln gute Würfe erzielen.

Unser Kohlkönig, Friedrich Dübbel, erreichte beim Kegeln mit je 10 Wurf auf 2 Bahnen mit 135 Holz den 1. Platz, es folgten mit 132 Holz Günter Roßmann und Frau Annegret Knefelkamp mit 125 Holz. Großzügige Sponsoren (dem Kohlvolk namentlich bekannt) ermöglichten, daß allen 36 Teilnehmers ein schöner Preis ausgehändigt werden konnte.

Gegen 18.00 Uhr endete ein vergnüglicher Tag, es war schön mit lieben Menschen beisammen gewesen zu sein. Wir freuten uns über die Teilnahme unseres Vizepräsidenten

Kameradschaft der Feldjäger e.V.

OV Oldenburg/Wilhelmshaven

1. Vorsitzender

22. März 2002

Vorstandssitzung

Nach unserer Kohlfahrt am 27. Januar dieses Jahres stehen andere Vorhaben unseres Ortsverbandes zur Vorbereitung an.

Hierzu gibt es einiges zu besprechen und zu entscheiden, darum bitte ich um Ihre/Deine Anwesenheit.

Herrn Major Koors bitte ich hiermit herzlich um Teilnahme.

Ort: _____ Wilhelmshaven, Bontestr. 36
Treffpunkt Unterkunft 4./FJgBtl 720

Tag u. Zeit: _____ Donnerstag, 18. April 2002, 18,30 Uhr (Kernzeit: 19.00 Uhr)

Besprechungspunkte:

- Begrüßung und Allgemeines
- Vorstandsarbeit u. Arbeitsteilung
- Beitragswesen u. Zahlungsmoral einiger Mitglieder
- Veranstaltungen 26.05. auf der ARCONA (WH V)
15.06 Schießwettkampf in Cäciliengroden -
Jahreshauptversammlung und Vorstandswahl - Anträge ?

Ich freue mich auf ein Wiedersehen, wünsche ein frohes Osterfest und grüße in kameradschaftlicher Verbundenheit

Begründete Absagen erbeten an: HptFw Bulmahn, Tel: 04421-68-5979 / Fax 04421-685988 an mich
Tel/Fax 0441-84399



KAMERADSCHAFT DER FELDJÄGER Envu

Ortsverband
Oldenburg/Wilhelmshaven

Bontestr. 36, 26384 Wilhelmshaven

30. April 2002

Einladung

zu einem gemütlichen Beisammensein mit Damen in maritimer Umgebung auf der ARCONA dem Heimsschiff der Marinekameradschaft Wilhelmshaven von 1894 e.V..

- Veranstaltungstag: Sonntag, 26. Mai 2002
Ort: Wilhelmshaven, ARCONA = Liegeplatz Bonte Kai, Zufahrt über Rheinstr./Weserstr., Mainstr. zur Kanalstr. = Bonte Kai
Hafen vor der Kaiser-Wilhelm-Brücke
- Eintreffen: 14.00 Uhr bis 14.20 Uhr
Programm: 14.30 Uhr Jahreshauptversammlung mit Wahl des Vorstandes
14.30 Uhr Hafenerundfahrt (gegen Entgelt ca 5 Euro) mit der Barkasse der MarKam WHV von 1894 e.V. für die Damen, Gäste und Nichtmitglieder;
16.00 Uhr Kaffee-, Tee-, Kuchentafel; Klön-Schnack, geplant sind auch Ehrungen langjähriger Mitglieder
18.00 Uhr zum Ausklang gibt es eine Original ARCONA-Gulaschsuppe;
- Hinweis: Für Sonntagsausflügler empfiehlt sich der Bonte Kai zur Besichtigung
- d s OCEANUS „Unt rwass rw lt in 100 M t r Ti f “
- der Drei-Mast-Bark „Towarischtsch“

Ich rufe hiermit alle Mitglieder unseres Ortsverbandes auf, im Interesse einer gelebten Kameradschaft, an dieser Veranstaltung teilzunehmen. Sich, wenn irgendwie möglich, zu engagieren, um damit den neu zu wählenden Vorstand zu unterstützen.
Ein Ortsverband lebt nicht vom Vorstand, sondern von den für die Ziele der Kameradschaft einstehenden Mitglieder.
Mein Ziel ist, den Vorsitz aus Altersgründen abzugeben, aber im Vorstand weiter mitzuwirken, insbesondere zu unseren älteren Kameraden aus Oldenburg Verbindung halten und sie betreuen. Für meine Nachfolge bitte ich auch um Vorschläge.

Teilnahmemeldung erbeten bis 21.05.2002 fmdl. an HF Bulmahn 04421-68-5979 oder SF Exler
.04421-68-5975 oder z.d.H. per Fax 04421-68-5988, oder Tel/Fax G.
Roßmann 0441-84399

Ich freue mich auf ein Wiedersehen, wünsche ein frohes Pfingstfest und grüße
in kameradschaftlicher Verbundenheit

Während der Vorstandssitzung übernehmen die Damen eine Hafenerundfahrt mit der Barkasse der Marinekameradschaft.



Nach Beendigung der Vorstandssitzung
ging zum gemütlichen Teil auf der
ARCONA über

Bei Getränken und einer köstlichen Beilagsuppe
waren alle mit dem Verlauf des Tages
sehr zufrieden.



Tom Schreiber, Albrecht Wünsch, Bernd Hejzge



Foto: Wünsch
Foto: Wünsch



**Kameradschaft der Feldjäger e.V.
Ortsverband Oldenburg/Wilhelmshaven**

Dübbel, Friedrich, StFw a.D.
1. Vorsitzender
Drosselstr. 1
26316 Varel
Tel 04451 - 7630

29. Mai 2002

Kurzbericht über Neuwahl des Vorstandes

Am 26. Mai 2002 wurde in Wilhelmshaven auf dem Heimschiff der MärkAm WHV von 1884 e.V. von 11 anwesenden und stimmrechtsfähigen Mitgliedern des OV der alte Vorstand entlastet.

Wahlleiter: StFw a.D. Theo Beyer, Protokoll führte Lt d.R. Jörg Niernerza

Anwesend: Vizepräsident zugl. Vorsitzender RV II, StFw a.D. Peter Schrader

Gem. Mehrheitsbeschluß wurden nachstehender Vorstand für 2 Jahre neu gewählt:

1. Vorsitzender	StFw a.D.	Dübbel, Friedrich	Drosselstr. 1, 26316 Varel 04451-7630
2. Vorsitzender	HplFw	Bulmahn, Andreas	
Kassenwart	Lt d.R.	Niernerza, Jörg	
Schriftführer	Off	Henkelmann, Reinhardt	
Beisitzer	StFw	Felix, Hartmut	
	StFw a.D.	Knefelkamp, Heinz	
	Herr	Groth, Wilfried	
	OFw d.R.	Degenhardt, Thomas	
	Hplm a.D.	Robmann, Günter	
Kassenprüfer	OFw d.R.	Hacke, Siegfried	
	StFw a.D.	Comelik, Werner	

Bemerkung: Protokoll, Kassenprüberber. Foto und Beitrag für Chronik u. „Feldjäger“ folgt.


.....
(Dübbel)

Verteiler: 1 x Bundesvorstand
1 x Vorstand RV II
1 x OV 23

Info 35 x Mitgl des OV zugl. mit Einladung zur Verant. Am 15.06.02

Kameradschaft der Feldjäger e.V.
Ortsverband Oldenburg/Wilhelmshaven

Dübel, Friedrich, StFw a.D.
1. Vorsitzender
Drosselstr. 1
26316 Varel
Tel 04451 - 7630

29. Mai 2002

Kurzbericht über Neuwahl des Vorstandes

Am 26. Mai 2002 wurde in Wilhelmshaven auf dem Heimschiff der MarKam WHV von 1884 e.V. von I I anwesenden und stimmberechtigten Mitgliedern des OV der alte Vorstand entlastet.

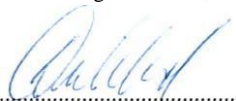
Wahlleiter: StFw a.D. Theo Bayer, Protokoll führte Lt d.R. Jörg Nienerza

Anwesend: Vizepräsident zugl. Vorsitzender RV II, StFw a.D. Peter Schrader

Gem. Mehrheitsbeschluß wurden nachstehender Vorstand für 2 Jahre neu gewählt:

1. Vorsitzender	StFw a.D.	Dübel, Friedrich	Drosselstr. 1, 26316 Varel 04451-7630
2. Vorsitzender	HptFw	Bulmahn, Andreas	
Kassenwart	Lt d.R.	Nienerza, Jörg	
Schriftführer	Olt	Henkelmann, Reinhardt	
Beisitzer	StFw	Exler, Hartmut	
	StFw a.D.	Knefelkamp, Heinz	
	Herr	Groth, Wilfried	
	OFw d.R.	Degenhardt, Thomas	
	Hptm a.D.	Roßmann, Günter	
Kassenprüfer	Ofw d.R.	Hacke, Siegfried	
	StFw a.D.	Chmelik, Werner	

Bemerkung: Protokoll, Kassenprüfbericht, Foto und Beitrag für Chronik u. „Feldjäger“ folgt.



(Dübel)

Verteiler: I x Bundesvorstand



Der neu gewählte Vorstand des OV Oldenburg



*StFw a.D. Roßmann, Herr Groth, Lt d.R. Nienerza & StFw a.D. Dübel, StFw Exler, Olt Henkelmann, StFw Buchmann
Recht auf dem Bild: StFw a.D. Knefelkamp
Lt d.R. Degenhardt*



StFw a.D. Dübel & StFw Exler

*Der neue Vorstand des
OV 23*



**KAMERADSCHAFT DER
FELDJÄGER ENO
ORTSVERBAND
OLDENBURG/WILHELMSHAVEN**

26. Mai 2002

Der Marinekameradschaft Wilhelmshaven von 1894 e.V. danke ich hiermit für

die freundliche Aufnahme auf ihr M.H. im Schiff „ARCONA“ Das vorbildliche, kameradschaftliche Entgegenkommen und das Bereitstellen ihrer Dienstleistungen, haben es unserem Ortsverband leicht gemacht, unser Kameradschaftstreffen erfolgreich durchzuführen. Meinem Dank schließt sich auch unser Vizepräsident vom Bundesvorstand, Peter Schrader, an.

In Dankbarkeit und kameradschaftlicher Verbundenheit

Günter Roßmann
Hauptmann a.D. 1. Vorsitzender



KAMERADSCHAFT

DER FELDJÄGER E.V.

Ortsverband

Oldenburg/Wilhelmshaven

Bontestr. 36, 26384 Wilhelmshaven

24.05.2002

Einladung

zum Gewehrschießen mit anschließendem Grillimbiß

Tag: Samstag, 15. Juni 2002

Treffpunkt: Standortschießanlage Cäciliengroden

Ablauf:
09.30 Uhr Schießen mit Gewehr G 36
(kleine Waffenausbildung vor Ort)
12.00 Uhr kleiner Imbiß vom Grill
14.00 Uhr Ausklang

Kleidung: zweckmäßig, der Witterung angepaßt

Kostenbeitrag: 6,00 EURO für Grillimbiß
(Getränke zum Tagespreis vor Ort)

Anmeldung: bis 11. Juni 2002 schriftlich: z.H. HptFw Buhlmann/StFw Exler,
4./FgBtl 720
o.a. Anschrift oder Fax 04421-68-9588 fernmündl.:WHV 04421-68-
5979 HptFw Bulmahn
04421-68-5975 StFw Exler
04421-68-5999 FjgDstKdo mit Bitte um Weitergabe an HF B. bzw SF
E.

Gäste: sind herzlich willkommen

Anmerkung für unsere Mitglieder: Der Vorstand bittet dringend, Änderungen der Anschrift, Bankverbindung, aber auch Beförderungen, Dienstzeitende oder sonstige wichtigen Daten mitzuteilen.

Es grüßt in kameradschaftlicher Verbundenheit

Schießwettbewerb des Ortsverbandes Oldenburg / Wilhelmshaven

Zum 3.mal trafen sich am 15.Juni 2002 die Angehörigen um bei strahlendem Wetter einen Schießwettbewerb auszutagen. Geschossen wurde mit Gewehr G 36 ,Präzisionsschuß auf Eine Entfernung von 100 m. Trotz zeitgleicheem Fussballspiel der deutschen Nationalmannschaft bei der Fussball WM in Korea nahmen mehrere Angehörige und Freunde am Schießen Teil. Auch Fam. Gümmer vom Ortsverband Bremen ließ essich nicht nehmen teilzunehmen.

HptFw Buhlmann bildete an der Waffe aus und dann konnte der Wettbewerb beginnen.

n der Zwischenzeit bereitete der KpFw ,StFw Exler , die Verpflegungs vor. Beim anschließenden Grillen konnte dann der 1. Vorsitzende ,Friedrich Dübbel , die Sieger ehrung vornehmen. Auch die weiblichen Schützen konnten sehr gut mithalten. Anschließen wurde noch viel gefachsimpelt bis die Veranstaltung gegen 14.00 Uhr beendet wurde. Alle Teilnehmer waren rundum zufrieden und freuten sich aufs nächste Schießen.



Handwritten note: HptFw Buhlmann, StFw Exler, FjgDstKdo



Alle sind fast gesättigt



Die Teilnehmer warten auf Schnitzarbeiten



Gruppenbesprechung



Die Grillwurst und Salate schmecken in allen Teilen



KAMERADSCHAFT DER FELDJÄGER E.V.

Ortsverband
Oldenburg/Wilhelmshaven

Bontestr. 36, 26384 Wilhelmshaven

12.7.02

Einladung zur Vorstandssitzung

Nach unserer Jahreshauptversammlung am 26. Mai 02 gibt es hinsichtlich geplanter Aktivitäten einiges zu besprechen.

Dazu bitte ich um Teilnahme aller Vorstandsmitglieder.
Herr Major Koors ist herzlich willkommen.

Ort : Wilhelmshaven , Bontestrasse 36
Unterkunftsbereich 4./ FJg Btl 720

Tag und Zeit : Donnerstag, 01. August 2002 18.30 Uhr (Kernzeit 19.00 Uhr)

- Besprechungspunkte : - Begrüßung
- Vorstandsarbeit und Arbeitseinteilung
 - Dämmerschoppen Sept. 2002
 - Weitere Vorhaben
 - Teilnahme Sonthofen
 - Landsknechtbiwak FJgBtl 720
 - Allgemeines

Mit kameradschaftlichem Gruß

Friedrich Dübbel , 1. Vors.

Begründete Absagen bitte an :Telf. 04451 / 7630 oder an
HptFw Bulmahn 04421 /68 -5779



Frau Tompala und der Mann



Die Besuche der Kraftträger



*Ehemalige FJg beim Austausch
alter Erinnerungen*



*Helm a D Röttinger
Jörg Ebbes
Wolfgang Gerdes
Herr Groß*



*Frau
Röhres
Frau
Rossmann*

*Frau
Falz
Frau
Koch
Frau
Günther*

**KAMERADSCHAF
DER FELDJÄGERE.V**
ORTSVERBAND
OLDENBURG/WILHELMSHAVEN

Dämmerschoppen 2002

Wir laden ein zum
Wilhelmshavener Dämmerschoppen

Tag : Freitag , 27. September 2002

Ort : Grillplatz in der Kasernenanlage 4./ Einfahrt / Heppenser Groden 26384
Wilhelmshaven

Beginn : 18.30 Uhr- 19.00 Uhr
Mit einer Kurzinformation über die Aktivitäten der FJg Truppe in der
heutigen Bundeswehr
Danach gemütlicher Dämmerschoppen mit einem Imbiss .
Kostenbeitrag für Imbiss (5,-Euro)

Wir hoffen auf zahlreiche Zusagen und freuen uns auf ein Gespräch über alte und Neue
Zeiten mit Aktiven und allen anderen FJg- Kameraden aus dem Oldenburger Land und dem
Großraum Weser-Ems .

Im Auftrage des Vorstandes verbleibe ich mit kameradschaftlichen Grüßen

2002
Friedrich Dübbel
1. Vorsitzender

Zusagen bitte fernm unter 04451 / 7630 ; 04421 68 5979 ; 04421 68 5975;04421 68 5999
Oder per E-mail an : fidi @ world online. de bis zum 19.09.2002

Wer eine Nacht in Wilhelmshaven verbleiben möchte , kann auf dem Hausschiff der
Marine Kameradschaft WHV , die ARCONA , ein Zimmer mieten. Bei der Anmeldung
bitte mit bestellen.



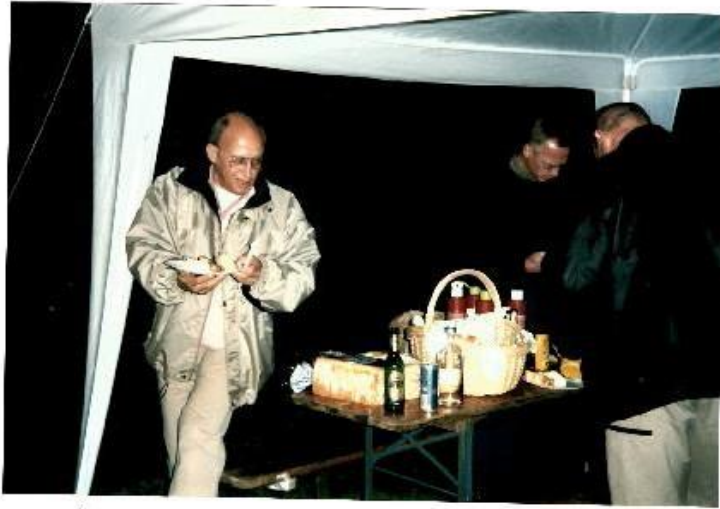
Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden



*Hpt Fz Vorpahl bei seinem Vortrag
über Auslandseinsätze*



*Hpt Fz D
Röthigke
Hpt Fz
H. Heppner*



Kamerad Cameliki beim Essen fassen



Kamerad
Niernerz
Klassen
beim
Zählen
der Gini

Hilfs
Vorpost
Udo
Lintner



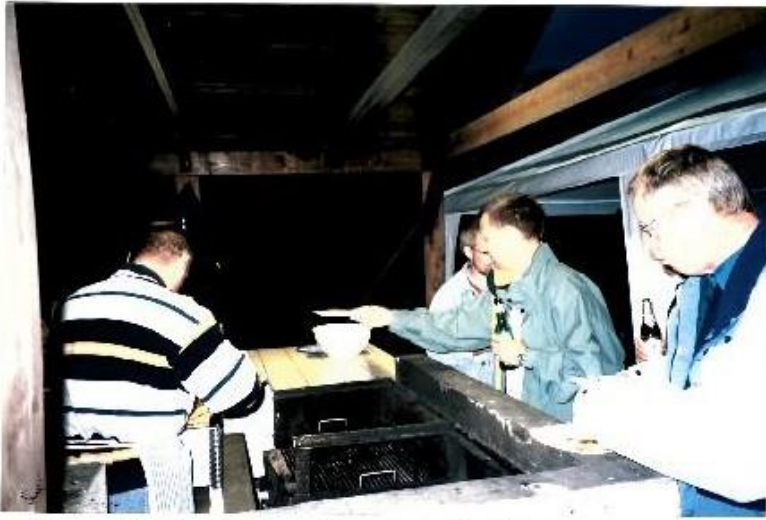
Aktive und Ehemalige
StHr Speer, StHr D. Wenzel, StHr R. Lölling
Hptm a.D. Koch



Spiess H. Exler beim Grillen
und Hptm a.D. Hofrage



Die Kameraden Gerdes, Röttinger, Reßmann
Goth, Ebkes, Meppen, Günther



*Der Chef Major Voot erhält von seinem
Spieß Leckerer vom Grill*



Stfr Exlar als Grillmeister



KAMERADSCHAFT DER FELDJÄGER E.V.

ORTSVERBAND
OLDENBURG/Wilhelmshaven

Einladung des OV Bremen zum Besuch auf dem Reiterhof des OTL d.R. Burkhard Nitz in STUBBEN

Und Besichtigung des Feldjägerwaldes

„F l d j ä g e r f f n in Stubben trotz Orkan in voll r Erfolg“
„Di F l d j ä g e r g i n g n zurück zur Natur schri b d r W s r — Kurier in seiner Regional _
Ausgabe vom 28. Oktober 2002, ein Feldjägertreffen der Kameradschaft der Feldjäger
besonderer Art auf dem Gehöft unseres Kameraden Oberstleutnant der Reserve Burkhard Nitz
in Stubben südlich Cuxhaven.“

Die Natur zeigte sich wirklich von allen Seiten. Am Vormittag ein schöner sommer
Herbsttag, den man zu einer Rally in die Stedener Feldmark nutzte. Ein Waldspaziergang zum
„Feldjägerwald“, den man 1990 unter Aufsicht des damaligen Jagdpächter Nitz von den
Mitgliedern des Ortsverbandes Bremen gepflanzt hatte. Ein stattlicher Wald, bestimmt
doppelte Mannshöhe überraschte die staunende zu meist städtische Schar.
Zurück gekehrt über die mit vielen Erinnerungen an vormalige Treffen romantisch und
verträumt, liegende Jagdhütte, erreichte man durch den in allen Farben herbstlich strahlenden
Hochwald das Gehöft Nitz.

Eine Leckere, zünftige Erbsensuppe mit einer riesigen Bockwurst stand zur Ausgabe durch
Frau Marion Engel, die Freundin von Kamerad Nitz/bereit.

Die Meteorologen hatten einen Orkan angekündigt und er sollte uns auf einer Rundfahrt mit
einem Treckergespann zu den Gallowayherden und durch die Wildgatter voll erwischen.
Trotz Sturm, Regen und harte man auf Heuballen sitzend auf dem Ackerwagen aus und
verfolgte die Ausführungen über Viehzucht, extensive Landwirtschaft und erlebte ein
Rotwildrudel hautnah, so dass alle Fotofreunde trotz der unwilligen Witterung zu ihrem
Recht kamen.

Getrocknet am schnell errichteten Lagerfeuer begann in der riesigen Reithalle mit im Bau
befindlicher Tierklinik des Schwiegersohnes. Herrn Bäumer, der gemütliche Teil.
Die Tochter des Hausherrn passiomerte Reiterin, gab unseren Kameraden die Gelegenheit,
sich aufs hohe Roß zu schwtngen und so erlebten wir sogar Kamerad Heinz Lüddecke als
„r it nd n F l d j ä g e r“

Ein Wettkampf mit dem Pusterrohr schloss sich an. Selbst einige Damen zeigten hier großen
Eifer und wurden anschließend mit Preisen bedacht.

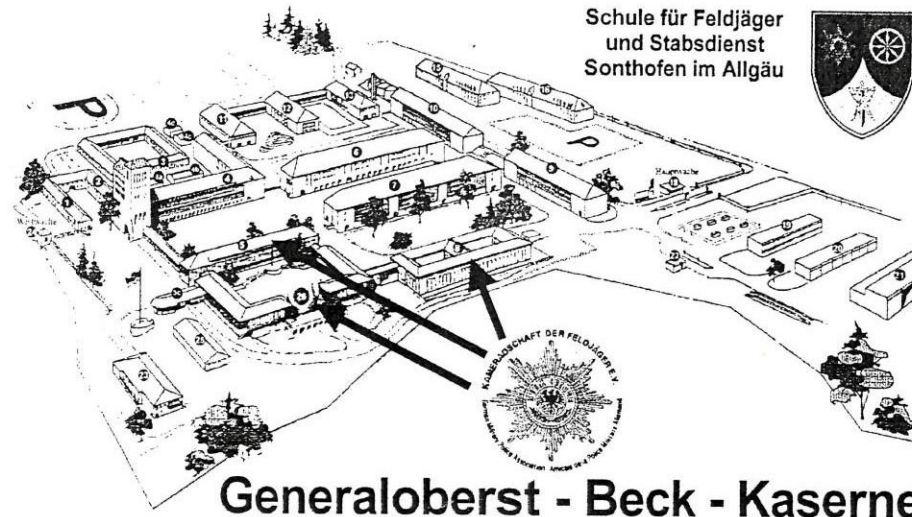
Den krönenden Abschluss bildeten natürlich die schmackhaften Gallowaysteaks und der
deftige Kartoffelsalat mit knackigen Würstchen.
Durch das köstliche Mahl gestärkt, war der Aufbruch doch abrupt, da das Wetter und der immer
noch brausende Orkan zur Heimfahrt drängte.

Kamerad Klein, der 2. Vorsitzende hatte zu Beginn der Veranstaltung in seiner Begrüßballen
für kommen aus fern und nah gedankt und überreichte dem Veranstalter das
Gastg sch nk in historisch s „Jagdbuch“ D n obligatorischen Blumenstrauß überreichte
unsere bewerte Schriftführerin Frau Marion Gümmer, der Gastgeberin Frau Marion Engel die
tatkräftig zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen hatte.

um Schluss ist noch anzum rk n dass d n „P f r d quiz“ Pr is OFw d.R. Rüdiger Schröder,
OV — Bremen und das Pusterohrschiessen Hptm a.D. Günter Rossmann aus Oldenburg
gewann.



Wie wir von Kamerad Nitz zum Abschluss erfuhren, will er unseren Kostenbeitrag einer
Familie, am liebsten einem Feldjäger, der durch die Flutkatastrophe an der Elbe zu Schaden
gekommen ist »enden.





Generaloberst - Beck - Kaserne

- | | |
|--|--|
| 1 Kdr, SSt, Reg, OWWa, BerFHR, Waschhalle, Baselwerkstatt Metall | 9 Kdr LehrGrp B, V. u. VI. In. Bastelwerkstatt |
| 2 TrVerw, SpezStab ATV, StOFw, FMZ (Druckerei) | 10 SportSBw |
| 3 SanZentrum 617, SanBereich SFJg/StDst | 11 Sporthalle |
| 4 DV-Stelle, Gerätelager, III. und IV. In., Gymnastikhalle | 12 Schwimmhalle |
| 4a U-Räume | 13 Sporthalle Heizung |
| 4b U-Räume | 15 Unterkunftsgebäude |
| 4c Ausbildungsbereich | 16 Unterkunftsgebäude |
| 4d Lehrsaal | 18 Hauptwache |
| 5 OHG/UHG, Uffz-/Mannschaftsheim, Meldekopf Tagungen, Teesaal, Vortragssäle I. u. II., Freizeitschalter, Kasemenfriseur, VIII. In., Archiv und Geschäftszimmer KdFJg e.V., Gedenktafeln der Ehemaligen FJgEinh | 19 ResLazGrp 7623 |
| 5a Eingang OHG | 20 Technischer Bereich |
| 6 Vorschriftenstelle, Bibliothek, Ltr FMZ, FMZ – UMSA, IX. In., FJg-Lehrsammlung, AusbZentr Fm, AusbZentr StDst (OPZ), FmWerkstatt, Kleiderkammer, Wäschekammer | 21 Technischer Bereich |
| 7 Kdr LehrGrp A, I. In. II. In. u. VII. In. | 22 Tankstelle |
| 8 Truppenküche, Speisesäle, I. In., Feldjägermuseum | 23 kath.7ev. StOPfarrer, BezVerw |
| | 24 Westwache |
| | 25 VersBereich, Fahrbereitschaft |
| | 26 Feldjägerstein |

Feldjägertreffen 2002

und
11. Bundesdelegiertenversammlung
21. bis 24. November 2002
in
Sonthofen

Melden Sie sich rechtzeitig beim Organisationskomitee an!
Auskünfte erteilen die Bundesgeschäftsstelle und die Regionalverbände.

Programmorschau:

Donnerstag, 21. November	Begrüßungsabend
Freitag, 22. November	Gedenkgottesdienst
	Schulappell
	Informationsveranstaltung
	→ Burgführungen
Samstag, 23. November	→ Vorführungen LehrGrp A
	Delegiertenversammlung (nur für Delegierte)
	Ausflug nach Füssen
	Feldjägerball
Sonntag, 24. November	Ausklang mit Brunch

Bei rechtzeitiger Anmeldung können Sie preiswerte Zimmer reservieren
Anmeldeformulare am Ende dieser Ausgabe

Feldjäger treffen sich 2002 in SONTHOFEN

... und hier alles auf einen Blick



... mit den letzten Änderungen

Donnerstag 21. Nov	Freitag 22. Nov Feldjägertag	Samstag 23. Nov	Sonntag 24. Nov Totensonntag
<p>Meldekopf GOB-Kaserne OHG -Jagdzimmer ab 15:00 Uhr Hier erhalten Sie Unterlagen und Informationen bis 22:00 Uhr</p>	<p>Meldekopf GOB-Kaserne OHG -Jagdzimmer ab 08:30 Uhr Hier erhalten Sie Unterlagen und Informationen bis 18:00 Uhr</p>	<p>Meldekopf GOB-Kaserne OHG -Jagdzimmer ab 08:00 Uhr Hier erhalten Sie Unterlagen und Informationen bis Ende DeleVers</p>	<p>08:30 Uhr Brunch GOB-Kaserne UHG</p> <p>Preis 9,00 € p.P. nur mit Voranmeldung</p> <p>Ende ca. 11:30 Uhr</p>
<p>Zufahrt zur GOB-Kaserne mit Mitgliedsausweis</p>	<p>10:00 Uhr Gottesdienst Totenehrung GOB-Kaserne Turmkapelle</p>	<p>08:30 Uhr Allgäufahrt Raum FÜSSEN Führung Ludwig-Musical Stadtführung Füssen (mit Anmeldung) Busabfahrt vor Soldatenheim Preis 19,00 € p.P. Rückkehr ca. 16:30 Uhr</p>	<p>Ort und Preis wird derzeit noch verhandelt ...</p>
	<p>11:00 Uhr Appell Feldjägertag 2002 GOB-Kaserne Sonnenhof</p>		
	<p>Appell der Feldjäger der SFJg/StDst Auszeichnung der Lehrgangsbesten 2001/2002</p>	<p>09:00 Uhr 11. Delegierten versammlung GOB-Kaserne Vortragsaal II</p> <p>Nur für Delegierte mit Anmeldung</p>	
<p>Begrüßungsabend GOB-Kaserne Fuchsbau ab 18:00 Uhr Begrüßung durch den Bundesvorstand und dem Regionalverband VI</p> <p>Hinweise zur Organisation</p> <p>Speisen und Getränke nach Karte</p>	<p>anschließend Gemeinsames Mittagessen (Preis 1,25 € p.P.) GOB-Kaserne Großer Speisesaal</p>	<p>Mittagessen in der OHG (Truppenverpflegung) gegen Bezahlung</p>	
	<p>Programm SFJg/StDst GOB-Kaserne mit Burgführungen Vorführungen FJgDst</p> <p>Einweihung Ehrenhain Fotoausstellung</p> <p>Abend zur freien Verfügung Empfehlung Treff im Soldatenheim</p>	<p>19:00 Uhr Feldjägerball Soldatenheim Einlass ab 18:30</p> <p>Es spielen die Gamblers Preis 10,00 € p.P.</p> <p>Ende 24:00 Uhr</p>	

Veranstaltungshinweise

Das FELDJÄGERTREFFEN in Sonthofen ist natürlich nicht nur für die Delegierten gedacht, sondern für alle Mitglieder, deren Freunde und Angehörige sowie für alle Freunde der Truppengattung. Für Sie haben wir versucht ein möglichst interessantes und informatives Programm zusammenzustellen dessen militärischer Höhepunkt natürlich der Appell der Schule anlässlich des Feldjägertages 2002 am 22. November sein wird, zu dem die Schule neben den Teilnehmern unseres Treffens zahlreiche Gäste erwartet. Im Rahmen des Appells werden auch in diesem Jahr die besten Lehrgangsteilnehmer des Ausbildungsjahrganges 2001/2002 ausgezeichnet. Gesellschaftlicher Höhepunkt ist am Samstagabend der Feldjägerball im Soldatenheim. In das Treffen eingebaut findet am Samstag, den 23. November für die Delegierten die BUNDESDELEGIERTENVERAMMLUNG 2002 statt. Für alle anderen Gäste haben wir eine Busfahrt in Richtung Füssen geplant.

Ich lade Sie alle herzlich nach Sonthofen ein, um zusammen mit den Soldaten der Burg rund um den Feldjägertag ein bisschen zu feiern, sich zu treffen und Erinnerungen auszutauschen.

Ihr



Peter Jarosch
Präsident

Übernachtungen

Die Schule kann leider wegen völliger Überlastung keine Übernachtungsmöglichkeiten anbieten. Wir haben deswegen auf den nächsten Seiten die besten Übernachtungsmöglichkeiten aufgeführt. Die Veranstalter vom OV Sonthofen haben extra nachgefragt, ob diese Häuser offen sind und Kapazitäten haben. Für weitere Angebote und vor allem für die Buchung von Ferienwohnungen stehen Ihnen die Verkehrsämter von Sonthofen und Burgberg gerne mit Rat und Tat zur Verfügung.

Sollten Sie zusätzliche Fragen haben, wenden Sie sich bitte an unsere Geschäftsstelle.

Meldekopf

Der Meldekopf ist ab dem 21.11.02 15:00 Uhr im Jagdzimmer des Offizierheimes besetzt. Wir werden die Zufahrt entsprechend ausschließen (vor allem die Parkmöglichkeiten), finden doch einige Veranstaltungen gleichzeitig statt.

Sie können in die **GOB-Kaserne** für alle Veranstaltungen mit Ihrem Mitgliedsausweis einfahren. Die Wache ist entsprechend verständigt. Sollten Sie Ihren nicht mehr finden, fordern Sie einen neuen bei uns an oder Sie müssen sich mit Ihrem Personalausweis ausweisen, der dann mit der Teilnehmerliste verglichen werden muss.

Am Meldekopf erhalten Sie alle weiteren Informationen, die Delegierten zusätzlich Ihre Delegiertenunterlagen sowie die entsprechenden Berechtigungskarten für Ihre angemeldeten Aktivitäten und Essen. Weiterhin können Sie sich dort noch nach- oder ummelden und wir können Ihnen Einzelheiten zu den geplanten Veranstaltungen mitteilen.

Ihre Meldung beim Meldekopf ist also stets wichtig und sollte nach dem Eintreffen alsbald erfolgen. So helfen Sie auch uns bei der Organisation.

Zu den einzelnen Veranstaltungen...

informieren wir Sie am Meldekopf nach Bedarf und umfassend.

Der **Begrüßungsabend am Donnerstag** findet im Fuchsbau der GOB-Kaserne statt. Einlass durchgehend. Der Kantinier hält eine entsprechende Speisekarte bereit.

Der **Freitag** steht im Zeichen des **Feldjägertages**: Dem Gottesdienst in der **Burgkapelle** folgt dann der **Schulappell**. Haben Sie bitte Verständnis, dass die Zuschauer nur in einem entsprechenden Bereich zugelassen sind, damit der Ablauf gesichert ist. Wahrscheinlich wird der Appell nicht im Sonnenhof, sondern auf dem Appellplatz durchgeführt. Dem Appell schließt sich für alle angemeldeten Gäste und Soldaten ein **gemeinsames Mittagessen** („Eintopf“) im großen Speisesaal an. Nach dem Mittagessen findet nur für geladene Gäste ein Informationsnachmittag des Generals der Feldjägertruppe statt. Für die Teilnehmer des Feldjägertreffens haben wir **Burgführungen** und **Vorführungen der Lehrgruppe A** unter dem Motto „Feldjäger heute“ organisiert. Melden Sie sich bitte hierzu am Meldekopf an, damit wir den Ablauf zusammen mit dem Kasernenkommandanten und der Lehrgruppenkommandeur, Oberstleutnant Probst, organisieren können.

Der **Samstag** steht im Zeichen der **Delegiertenversammlung**. Für die anderen Teilnehmer des Feldjägertreffens haben wir eine **Allgäufahrt** gebucht. Einzelheiten hierzu erfahren Sie auch am Meldekopf. Der **Feldjägerball** schließt diesen Tag und das Treffen ab. Es ist natürlich ein Schwarz-Weiß-Ball. Der Schulkommandeur wird ihn zu einer dienstlichen Veranstaltung geselliger Art erklären. So können wir den Reservisten und Ehemaligen ermöglichen auch in Uniform (aber bitte mit der entsprechenden Kordel) zu erscheinen sowie vermutlich auch einen Transportservice anbieten. Grundsätzlich werden wir den Ball wegen des darauffolgenden Totensonntags um 24.00 Uhr beenden. Im Preis sind keine Speisen und Getränke enthalten. Hier bietet das Soldatenheim einen exzellenten Service, so dass jeder nach seinen Vorstellungen bedient werden kann.

Der **Sonntag** steht natürlich im Zeichen des Abschiednehmens. Dazu organisieren wir einen **Brunch**. Dieser wird entweder im Soldatenheim oder im Fuchsbau durchgeführt. Genaueres erfahren Sie hierzu auch am Meldekopf.

Das Wichtigste bleibt Ihre rechtzeitige Anmeldung. Nur so können wir sachgerecht organisieren und den Ablauf aller Veranstaltungen sicherstellen!

.... und hier die Hotels und Pensionen
alle Preise Übernachtung mit Frühstück p.P.

Landhotel Bauer
Hans-Röder-Str. 85
08321 1795 Fax 08321 7727
EZ 234 € + 17,41 €

Verkehrsmitt. Burgberg
Schulstraße 31, 130
Hr. 45 Burgberg
08321 178799 Fax 767898
Ferienwohnungen für 5 Tage
www.burgberg.de

Weitere Infos & FeWo
Gästehaus Sonthofen
Postfach 1635
08321 016291 Fax 615393
www.sonthofen.de

Hotel zum Reitschieren
Hermann-L. Baer-Str. 4
08321 2829
EZ 242 € + 22,00 €

Tourist. Deutsches Haus
Schiller-Str. 3
08321 703650
EZ 41 € + 12,36 €

Hotel Gasthof Hirsch
Gartenstr. 7
08321 6720-0 Fax 672628
EZ 345 € + 22,30 €

- Wesermühlen**
1. Verkehrstour
 2. Rathaus
 3. Landratsamt
 4. Festplatz
 5. Stadtschloss
 6. Theater, Kinosäle
 7. Kino
 8. Kath. Kirche
 9. Evang. Luth. Kirche
 10. Kath. Sozialkirche
 11. Kulturkirche
 12. Neoplatonische Kirche
 13. Herkules-Museum
 14. Knechtsteden
 15. Knechtsteden
 16. Knechtsteden
 17. Knechtsteden
 18. Knechtsteden
 19. Knechtsteden
 20. Knechtsteden
 21. Knechtsteden
 22. Knechtsteden
 23. Knechtsteden
 24. Knechtsteden
 25. Knechtsteden

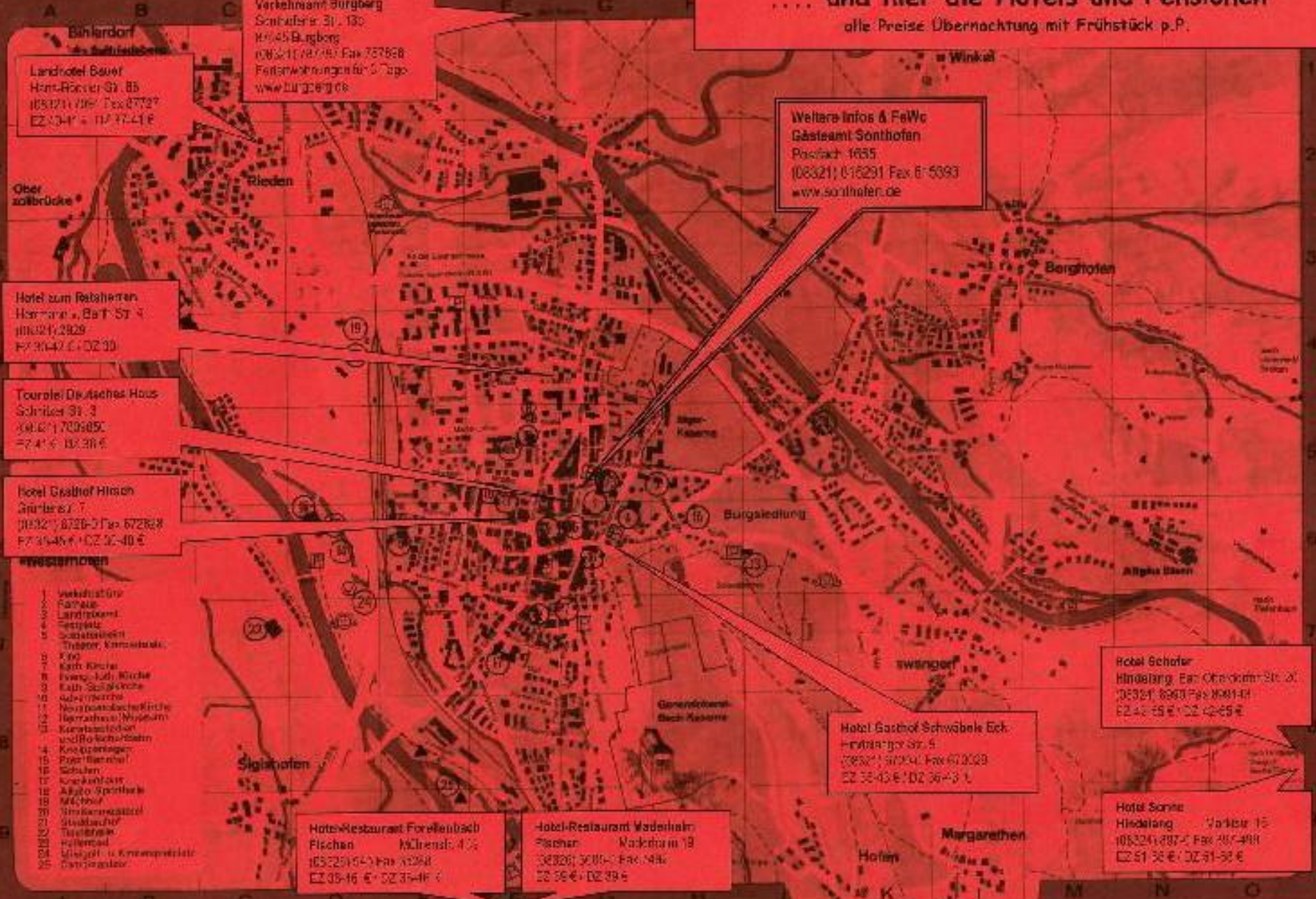
Hotel-Restaurant Forellnbach
Fischen Mühlenstr. 4/5
08321 643 Fax 4298
EZ 35-46 € + 22,35-46 €

Hotel-Restaurant Waderhain
Fischen Nackerhain 19
08321 5000-0 Fax 444
EZ 36 € + 22,39 €

Hotel Gasthof Schwäbels Eck
Hindenburg-Str. 5
08321 60344 Fax 619329
EZ 38-45 € + 22,36-43 €

Hotel Schöfer
Hindenburg-Str. 20
08321 6960 Fax 68148
EZ 42-45 € + 22,42-45 €

Hotel Sonne
Hindenburg-Str. 15
08321 887-0 Fax 487498
EZ 51-56 € + 22,51-56 €



Appell der Feldjägerschule



Einmarsch der Truppenfahne

Bundesversammlung Sonthofen 23.11.



Begrüßungsabend im Fuchsbaai auf der Burg



Ausmarsch der Truppenfahne



Ausbildung Postenkette



Bundes
delegie
Veran
Theo &
Ewald
Horst &
Friedric

Vorführung der 178 Truppe



Demonstrationen



Vorführung der Fjg Truppe



Demonstrationen



Brunch am Sonntag morgen im
Soldatenheim



Ehemalige Liniernar Fjg
Stfw a.D. Heinrich, Stfw a.D. Dübbel
und nach 30 Jahren wieder erkannt



KAMERADSCHAFT
DER FELDJÄGER E.V.

ORTSVERBAND
OLDENBURG/Wilhelmshaven

Verabschiedung des KpChef der 4./FjgBtl720
Major Koors

und Übergabe eines Erinnerungsgeschenkes
des Ortsverbandes
durch den 1. Vorsitzenden

am 19. Dezember 2002 in der Inst-halle



Postenkette

FÜSSEN



Frau Falz, Frau Dübbel, Frau Klein, Frau
Jochen Klein, Fr. Dübbel, H. Heint.



Vor herrlichen Kulisse in Füssen
Hptm a.D. Falz, Stfw.a.D. Dübbel, Stfw.a.D. h



19. 12. 2002



Verabschiedung
Vp. Chef
4./Fzjg BH 720
Major
Kloos



Übergabe Erinnerungsgeschenk





KAMERADSCHAF DER FELDJÄGER e.V.

ORTSVERBAND
OLDENBURG/WILHELMSHAVEN

1. Vorsitzender
StFw d.R.
Friedrich Dübbel
Drosselstr. 1
26316 Varel
Tel. 0 44 51 / 76 30
Mobil: 0174 - 7 71 31 84
Mail: fidi@worldonline.de

Kohlsaison 2002-2003

Nu geht dat wedder los met de Grönkohlhtied!

.... und so ruft das Kohlkönigspaar Friedrich und Rita Dübbel seine Untertanen zum Grünkohlessen in Varel auf. Alle Mitglieder der Kameradschaft der Feldjäger e.V., deren Angehörige, Freunde usw. sind herzlichst eingeladen!

Termin: Sonntag, 26. Januar 2003

Treffpunkt: Parkplatz der Bahlsen Verkaufsstelle, Christiansburg
in 26316 Varel (am Vareler Hafen)

Zeitplan: 10:30 Uhr Eintreffen
10:45-12:00 Uhr Besuch eines maritimen Museums
12:00-12:30 Uhr Fahrt zum Fürst Bismarck
12:30-13:30 Uhr Zielboßeln
13:30-15:00 Uhr Deftiges Kohlessen
15:00-17:30 Uhr Kegelturnier



Anzug: Um witterungsfeste Kleidung sowie Schnappsbecher und Turnschuhe wird gebeten.

Kostenbeitrag: € 15,00 pro Person für Kohlessen und Marschverpflegung (€ 10,00 Kohlessen, € 2,00 Eintritt, € 3,00 Verpflegung)
Bitte auf das Konto Kam.d.FJg e.V. OV OL/WHV, bei der Sparda Bank
Kto.-Nr.: 863500, BLZ 40060560 überweisen.

Anmeldung: Bis zum 18. Januar 2003 schriftlich, fernmündlich oder per E-Mail an StFw d.R. Friedrich Dübbel unter o.a. Adresse
oder fernmündlich an WHV 04421/68-5979 (-5975) HptFw Bulmahn
(StFw Exler) erbeten.

Ein frohes Fest und einen Guten Rutsch ins neue Jahr wünscht

Friedrich Dübbel

Friedrich Dübbel



Wegbeschreibung

- Von der A 29 kommend die Anschlussstelle Varel-Boeckhorn abfahren und dann weiter der B437 in Richtung Varel folgen
- In Varel an der ersten großen Ampelkreuzung (Rathaus) links in die Windallee abbiegen
- Dem Straßenverlauf folgen (eine Brücke über die Eisenbahnstrecke wird überquert) bis zum Vareler Hafen
- Links in die Straße Christiansburg einfahren und vor dem Verkaufsgebäude von Bahlsen parken

! **Achtung: Nicht gemeint ist das Produktionsgebäude von Bahlsen an der Hafenstr.**



KAMERADSCHAFT DER FELDJÄGER

ORTSVERBAND
OLDENBURG/Wilhelmsh

Verehrte Damen, liebe Kameraden , liebe Gäste!

Zu unserem 7. Kohlessen allen ein herzliches Willkommen im Fürsten
Bismarck.

Alle hier Anwesenden mit Namen zu nennen würde den zeitlichen Rahm
etwas sprengen. Trotzdem möchte ich einige namentlich begrüßen.

Vom Bundesvorstand:

Vizepräsident und Vorsitzender RV II Peter Schrader mit Ehefrau

Vom RV II : Die Ehepaare Oberhansberg und Kahle

Vom OV Bremen : Jochen Klein mit Ehefrau und Tochter

Gerd und Marion Gümmer

Rolf Berner mit Ehefrau

Hermann Röhrs mit Ehefrau

OV Düsseldorf : Jürgen Koch mit Ehefrau

Ganz besonders freue ich mich , das unser Kamerad Theo Meinen mit seiner
Ehefrau es endlich mal wieder geschafft hat hier teilzunehmen.

Und auch der OFw d.R. Gerd Borchers mit Ehefrau anwesend ist

Weiterhin begrüße ich Die Ehepaare Rostalski und Schneider sehr herzlich.

Grüße soll ich ausrichten von den Kameraden Falz , Hacke, Heinrichs,
Knefelkamp und Groth , die leider verhindert sind.

Unser Freund und Kamerad Ekkard Falz mußte Anfang des Jahres leider am
Herzen operieren werden und ist hoffentlich auf dem Wege der Besserung.

Bedanken möchte ich mich bei meiner Tochter mit Verlobten die uns bei der
Ausrichtung dieser Veranstaltung tatkräftig unterstützt haben.

Weiterhin möchte ich für einige Veranstaltungen schon mal die Werbetrommel
rühren:

OV Ol / WHV :Schießen mit Handfeuerwaffen am 21.06.03 in Cäc iliengroden
Mit anschließendem Grillen .Mit Damen.

OV Bremen: Kohlessen am 16.02.2003 in Weye / Südweye

Jahreshauptversammlung und Feier zum 20.jährigen Bestehen am
14.03.2003 in Bremen.

Nachdem wir im Museum der etwas anderen Art viel Seemannsgarn gehörten
haben, ich hoffe es war für jeden interessant, und uns körperlich ein wenig
betätigt haben, wünsche ich allen einen guten Appetit.

Nach dem Essen :

Bestellung des Kohlkönigspaars 2003 (Gerlinde und Hinrich Janssen)

Grüßbriefe an Ekkard Falz und an die Feldjäger im Einsatzland unterschreiben
lassen.

Betrifft: Ehrenhain der Feldjäger in Sonthofen:

Wir möchten 3 Plaketten von ehemaligen FjgDstKdo stiften

1. Feldjägerkompanie 11
2. 6./ FJg Btl 720 Wilhelmshaven
3. FjgDstKdo Wilhelmshaven II./2./ FjgBtl 720 8 wird gestiftet vom
Kameraden Wilfried Groth)

Diese Plaketten kosten 100,- Euro . Wer zu irgendeiner Plakette etwas spenden
möchte kann das im Laufe des Tages bei mir oder bei Jörg Nienerza tun.



KAMERADSCHAFT DER FELDJÄGER E.V.

ORTSVERBAND
OLDENBURG/Wilhelmshaven

Wir grüßen die
Feldjägerkameraden im Einsatzland
von der Kohlfahrt in VAREL
am Sonntag, den 26.01.2003

das

Kohlkönigspaar

Rita und Friedrich Dübbel

Rita und Friedrich Dübbel

mit dem „Kohlvolk“

Tanja Dübbel

Ralf Bey - Dan Brand u. Werner Clapele
Sigrud Alberding
Jochen Kogner
Margit Oels
Horst W. Wölke
J. Janssen
Jürgen Falz
C. Borchers
A. Janssen
Christ. End Kahle

Wolfgang Bannasch
Rolf Borchers
Günther Franke
Three Frauen
Klaus Borchers
P. Schmidt
Alte Kahle
Hinrich Janssen

Hans Janker
John Grottel
Matthias Rabus
Horst Wölke
M. Jahn
Leis Borchers Franke
Barbara Franke
God Borchers
Brigitte Borchers
Gerlinde Janssen
Hilf D...

Werner Röhrs
Hermann Röhrs
Wies van der Meer
Alfred Konecny



KAMERADSCHAFT DER FELDJÄGER e.V.

ORTSVERBAND
OLDENBURG/WILHELMSHAVEN

1. Vorsitzender
StFw a.D.
Friedrich Dübbel
Drosselstr. 1
26316 Varel

Tel. 0 44 51 / 76 30
Mobil: 0174 - 7 71 31 84
Mail: fidi@worldonline.de

Kameradschaft der Feldjäger e.V. OL/WHV

Bundesgeschäftsstelle Kameradschaft der Feldjäger
Hofenerstrasse 16
87527 SONTHOFEN



KAMERADSCHAFT DER FELDJÄGER E.V.

ORTSVERBAND
OLDENBURG/Wilhelmshaven

Hallo Ekkard !

Hiermit übersende ich Dir von unserer Veranstaltung die herzlichen Genesungswünsche von den Anwesenden.
Die Veranstaltung war ein toller Erfolg.
Ich wünsche Dir und deiner Frau nochmals alles Gute auch von meiner Frau.

Mit kameradschaftlichem Gruß

Friedrich Dübbel

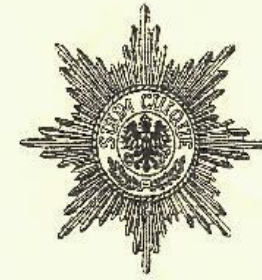


GERLINDE und HINRICH JANSSEN (Bild) Nach einigen Klönsnacks und den obligatorischen Komrunden konnte man sich auf der Kegelbahn nochmals sportlich betätigen. Es wurde ein fröhlicher Nachmittag wo natürlich alte Erinnerungen aufgefrischt wurden. Nach der Preisverteilung Zielbosseln und Kegeln endete der gelungene Sonntag gegen 18.00 Uhr. Alle waren begeistert und freuen sich auf die Kohlfahrt 2004 im Raum AURICH.

Mit freundlichen Grüßen

Friedrich Dübbel

StFw a.D. Friedrich Dübbel



KAMERADSCHAFT DER FELDJÄGER E.V.

ORTSVERBAND
OLDENBURG/Wilhelmshaven

Wir grüßen unseren
Feldjägerkameraden, Hptm a.D. Ekkard Falz,
Und wünschen ihm recht baldige Genesung.
Wir hoffen, lieber Ekkard, das Du bei einer
der nächsten Veranstaltung wieder dabei sein kannst.

das Kohlkönigspaar
Rita und Friedrich Dübbel

Rita und Fritze Dübbel
mit dem „Kohlvolk“

Friedrich Dübbel
Tanja Dübbel

Rolf Bopp - Jan Brand u. Werner Chuplik
Signol Abendries
Peter Vagner
Bugis Eber
Wolfgang Loh
J. Meyer
Georg For
C. Dufkaym
A. J. J. J.
H. Robmann
Theo Heisen
K. Schrader
P. Lindt
Alte Klöns
End. End. Kalle
Grotz
W. J. J. J.
Colbert Kumbing
Hildegard Berner
Rolf Berner
Gunda Heisen
Hans Ginter Herbold.
Peter Klöns
Mattias Rabus
Heidi W. W.
M. J. J.
Alfred J. J.
Lars Patrick Franke
Barbara Klöns
God Bader
Brigitte Rocher
Gerlinde Jansen
And. J. J.
Reinold Rabus
Hermann Rabus

Besichtigung des Museums



Herr Chiodeski erzählt viel
Seemannsgarn



Kochgang am 26. Januar 2003



Vorbereitung und warten auf die Gäste



Kaffee, Tee, Glühwein und Kuchen



Beim Glühwein wird über alte Zeiten
geplaudert
Gerd Borchers und Herta Bulmahn



Frau Exler, Frau Bulmahn und
Stefan Exler



Gäste aus BREMEN und HANNOVER
Frau Schröder und Fam. Klein



Kohlkrönig und Kohlkrönigin 2002



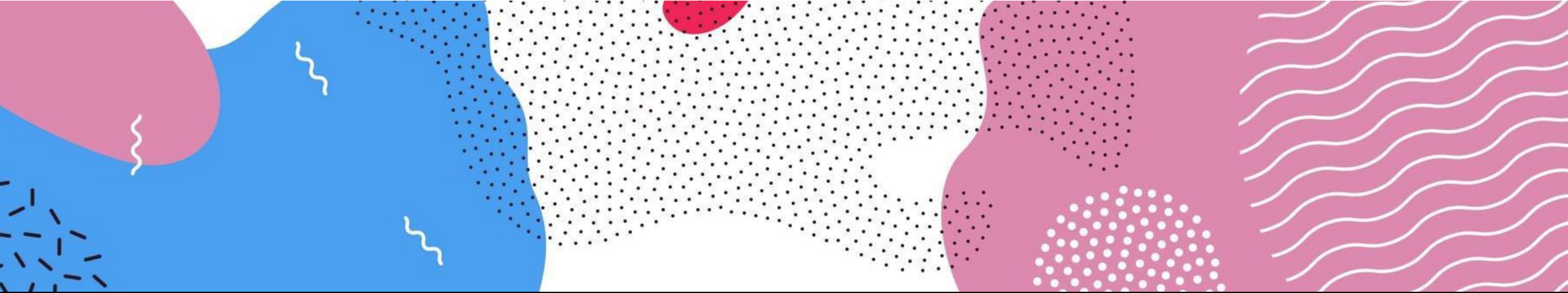
Ehepaar Cimelik



Der Vizepräsident St. W. Schröder



Kamerad Schröder und Gänner



2 0 0 3



**KAMERADSCHAFT
DER FELDJÄGER E.V.**

ORTSVERBAND
OLDENBURG/Wilhelmshaven

Unserem Kameraden

Dem Kompaniefeldwebel der 4./FJgBtl 720

OStFw

Hartmut Exler

Zum 50. Geburtstag

*alles Gute und weiterhin Gesundheit und
viel Erfolg in der weiteren Verwendung*

Friedrich Dübbel
Friedrich Dübbel, 1. Vorsitzender



*Die Kameradschaft der
Feldjäger e.V.*

Ortsverband Bremen

lädt alle Mitglieder zur



JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG



*mit anschließender Feier anlässlich des 20jährigen Bestehens des
Ortsverbandes herzlich ein.*

Als Festredner sind vorgesehen:

Herr Bürgermeister Hartmut Perschau und Herr Oberst a.D. Diez

Treffpunkt UHG Scharnhorst-Kaserne
18.00 Uhr am 14.03.2003



Es wird ein Imbiss gereicht -
Kostenbeitrag: 5 EUR



Auch Angehörige, Freunde usw. unserer Mitglieder sind herzlichst eingeladen

Kameradschaft der Feldjäger e.V.
Ortsverband Bremen



Kameradschaft der Feldjäger e.V., Ortsverband Bremen, Oliver Liesmann, Birkenstraße 30, 28195 Bremen,
Tel. 0421/1692340

Kameradschaft der Feldjäger e.V.
OV Oldenburg/Wilhelmshaven
Herrn Friedrich Dübbel
Drosselstraße 1

Bremen, 22.01.03

26316 Varel

Einladung zur Mitgliederversammlung der Kameradschaft der FJg, OV Bremen

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kameraden,

hiermit laden wir Sie zur Mitgliederversammlung der Kameradschaft der Feldjäger e.V.,
Ortsverband Bremen, ein. Die Mitgliederversammlung beginnt zunächst im U-Raum
des Kompaniegebäudes mit folgenden Tagesordnungspunkten:

Tagesordnung:

- 1) Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden
- 2) Verlesen und Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung 2002
- 3) Bericht des 1. Vorsitzenden
- 4) Bericht des Kassenwartes
- 5) Bericht der Kassenprüfer
- 6) Wahl eines Versammlungsleiters
- 7) Entlastung des Vorstandes
- 8) Ehrungen
- 9) Wahlen
 - a) Vorsitzender
 - b) Stellv. Vorsitzender
 - c) Kassenwart
 - d) Beisitzer
 - e) 2 Kassenprüfer
 - f) 1 Ersatzkassenprüfer
- 10) Anträge
- 11) Verschiedenes

Nach diesem offiziellen Teil werden wir uns gemeinsam in die UHG begeben um dort
das 20jährige Bestehen der Kameradschaft zu begehen.

Anträge bitte bis zum 5. März 2003 an den 1. Vorsitzenden zusenden.

Mit freundlichen kameradschaftlichen Grüßen

Oliver Liesmann
1. Vorsitzender

M. Gümmer
i.A. Marion Gümmer
Schriftführerin

Kameradschaft der Feldjäger
e.V. Ortsverband Bremen

V.



Einladung zum

GR Ü N KOHLESSEN



am
Februar 2003

Gepflegte Gastlichkeit . Jeden Winter auf' s Neue
schmackhaft.

In vielen nordeutschen Restaurants beginnt für das tradi-
tionelle Kohlgemüse wieder die Saison
Der Ortsverband lädt alle Mitglieder, Freunde und
Bekante zum Grünkohl essen herzlich ein .

Treffpunkt:

Uhr, Parkplatz Gaststätte „Voßmeyer“, Im Mühlengrunde
28844 Weyhe-Südweyhe, 10

Kleine Wanderung, Essen ab 13.00 Uhr Kosten pp, 17 50 €- bitte auf
Konto bis zum 02.02.2003 (gleichzeitig auch Anmeldung):
„Kameradschaft d. Feldjäger e.V.“, Theo Bayer, Konto: 15337000 BLZ
241 615 94 v n r Volksbank G Stichwort: „Grünkohl ss n“
Nähere Informationen unter 0421/803003 oder 0421/829600

freuen u_{ns}

20 Jahre Ortsverband Bremen

Im Anschluss an die Jahreshauptversammlung 2003, bei der unseren bewerten Vorstand problemlos wiedergewählt wurde, schloss sich ein kleiner Empfang anlässlich des 20-jährigen Jubiläums unseres Ortsverbandes in den festlich dekorierten Räumlichkeiten der Heimgesellschaft der Scharnhorst — Kaserne in Bremen — Huckelriede an.



Der Hausherr der Kaserne, Herr Oberst Hubertus Greiner, war unserer Einladung gefolgt. Er ergriff nach der Begrüßung durch unseren 1. Vorsitzenden, Herrn OFw OA d.R. Oliver Liesmann, das Wort. Oberst Greiner, der zugleich Kommandeur VBK20 und Standortälteste Bremenist, lobte besonders die vielen Aktivitäten unseres Ortsverbandes, welche zu einem positiven Dreiklang zwischen der Aktiven Truppe, den Reservisten und der interessierten Öffentlichkeit führten.

Sehr erfreut war die Festversammlung, dass Herr Oberst a.D. Rolf Diet unser ehemaliger Bataillonskommandeur FJgBt1720 aus Hannover und letzter ehemaliger Inspizient der Feldjägertruppe mit seiner Gattin unserer Einladung gefolgt war. In seiner bekannten, markigen Ansprache schilderte er die Gründerjahre unserer Feldjägerskameradschaft. Schwungvoll ließ er so manche Erinnerungen bei der gespannten Zuhörerschaft wieder aufleben.



Der 2. Vorsitzende des Regionalverbandes II (alt) Herr StFw d.R. Ernst-Erich Kahle beglückwünschte in seiner humorvollen Rede den Ortsverband zu seinem Jubiläum und bedankte sich im Namen des Regionalverbandes besonders bei dem Vorstand und den zahlreich erschienenen Gründungsmitgliedern für ihre Aufbauarbeit.

Der neue Kompaniechef der 5./FJgBt1152 Herr Hauptmann Holger Offenhausen würdigte die gute Zusammenarbeit zu seinen aktiven Feldjägern. sei es in den Einsaäländem oder hier in der Kaserne dem Feldjägerdienstkommando Bremen. Er versprach dem Ortsverband mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.



„Dudelsack — Klänge waren der Höhepunkt“, schrieb der Weser-Kurier. Für diese Überraschung hatten Kamerad OFw d.R. u. 2. Vorsitzender Herr Jochen Klein und Frau Marion Gümmer unsere aktive Schriftführerin gesorgt. Die gesamte Organisation lag auch in ihren Händen.

Ein reichhaltiger Imbiss mit kühlen Getränken sorgten für das leibliche Wohl.

Somit ging ein harmonisches Jubiläumsfest mit vielen Gesprächen und Erinnerungen an die vergangenen 20 Jahre zu schnell vorbei. Man versprach der Feldjägerskameradschaft

treu zu bleiben.

Zum Abschied wurde allen Teilnehmern eine Festschrift als Erinnerungsgeschenk überreicht, die liebevoll von Frau Gümmer und den Kameraden H. Oelckers und E. Falz erstellt worden war !



Dudelsack-Klänge auf dem Höhepunkt

Crest of gordon Pipes and drums" waren der musikalische Höhepunkt bei eine Geburtstagsfest der besonderen Art: Die Kameradschaft der Feldjäger, Ortsverband Bremen, feierte in der Scharnhorst-Kaserne in Huckelriede ihr 20-jähriges Bestehen. Der 1983 gegründete Ortsverband zählt inzwischen 129 Mitglieder aus Bremen und um zu und organisiert für sie eine ganze Reihe geselliger wie anderer Veranstaltungen. Foto: W. Gerbracht



Wir trauern um :

Herrn HptFw a.D. Otto Lafrenz

Herrn StFw a.D. Wilhelm Berberich

Herrn RA a.D. Walter Spanka

Frau Karin Spanka

Herrn Lt d.R. Uwe Nikutowski

„Wir werden sie nie vergessen !“



Inhaltsverzeichnis

Grußworte des Ehem. Inspizienten der FJgTr

Grußworte des Kdr VBK20 u. StOÄ Bremen

Grußworte des KPChf 5./FJgBtl 152

Grußworte des 1. Vors. OV-HB KdFJg e.V.

Rückblick und Aktivitäten des Ortsverbandes
Feldjägerhistorie

Die Entwicklung der FJg in der Bundeswehr



Impressum

Herausgeber und Redaktion:

Kameradschaft der Feldjäger e.V.

"Ortsverband Bremen"

Layout u. Druck mit Unterstützung von:

- Marion Gümmer
- Hartmuth Oelckers
- Ekkehard Falz



**Gästebiwak „RESERVISTENTREFF“ beim VBK20
in der Scharnhorst Kaserne, Bremen - Huckelriede**



20 Jahre

Ortsverband Bremen in der Kameradschaft der Feldjäger e.V.



1983 - 2003



**Mehr als FELDJÄGER
kann man nicht werden !**



1740 - 2003

Friedrich der Große
gründete am 24. November 1740
das „Königlich Preussische Reitende Feldjäger - Corps“

253 Jahre Preussisch Reitendes Feldjäger - Corps
43 Jahre Feldjägertruppe der Bundeswehr
38 Jahre 2. Feldjägerbataillon 720
27 Jahre Reservistenkameradschaft RK2 - FJg i. VdRdBw e.V.
25 Jahre Kameradschaft der Feldjäger o.V.
20 Jahre Ortsverband Bremen i.d. KdFJg e.V.





**Ehrenmitglied
der Kameradschaft der FJg e.V.
Hptm a.D. EKKEHARD FALZ**



**Übergabe einer „Fotokollage“
erstellt von Marion Gümmer
zum 10 jährigen Spargelessen
an den Organisator
Ernst - Erich Kahle**

- Teilnahme an Landes- und Bundestreffen.
- Regelmäßige Teilnahme am Pokal - Schießwettbewerb der RK - FJg - Bremen
- Teilnahme an Appellen der FJgBtl Darstellung der Feldjägerkameradschaft e.V. mit Traditionswand, im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit.



- Betreuung der Soldaten in Ihren Einsatzgebieten durch Geburtstags-Briefe, Informationen aus der Kameradschaft sowie kleinen Geschenken



- Betreuung der diensthabenden Schichten im FJgDstKdo und das Wachpersonal regelmäßig zu Heilig Abend.

Hubertusschießen der Feldjäger in Bremen
Der positive Dreiklang zwischen den aktiven Feldjägern vom Feldjägersdienstkommando Bremen und den beiden Feldjägerskameradschaften RK2-FJg und dem Ortsverband Bremen in der Kameradschaft der Feldjäger e.V. bewiesen wieder ihre gute Harmonie und Zusammenarbeit. Viele Aktivitäten werden gemeinsam durchgeführt. Dieses Mal hatten die Feldjägersreservisten den Schießwettkampf in der Schießanlage "Märchenlandweg" am Bremer Flughafen durchgeführt.

Trotz Auslandseinsatz auf dem Balkan war eine Abordnung der aktiven Feldjägerskameraden erschienen. Der erste Vorsitzende Rechtsanwalt und Oberfeldwebel der Reserve Oliver Liesmann, der beiden Kameradschaften vorsteht, begrüßte die zahlreich erschienenen Teilnehmer. Musikalisch eingestimmt durch Jagdhornsignale trug Kamerad Jochen Klein eine historische Hubertusjagd von 1875 vor.

Mit einem kräftigen Horrido wurden die Sieger des Kleinkaliberschießen gewürdigt und mit herrlichen Pokalen geehrt.

Den Gästepokal gewann Herr Rieschel, ein Freund der Feldjäger, während der Wanderpokal der RK2-FJg Bremen Oberfeldwebel der Reserve Kurt Schaub / Kraußner entgegen nahm.

E.Falz



Oberst
Hubertus Greiner

Grußwort
des Kommandeurs im
Verteidigungsbezirkskommando 20, Bremen



Die Kameradschaft der Feldjäger in Bremen feiert ihr 20-jähriges Bestehen. Damit kommt zum Ausdruck, dass hier eine Gemeinschaft gewachsen ist, die tragfähig über viele Jahre Aufgaben nach innen wie nach außen übernommen hat und so zur Institution in Bremen geworden ist.

Mit Freude verfolge ich die zahlreichen Aktivitäten, die die Gemeinsamkeit der Feldjäger betonen, Ehemalige und Aktive, Alt und Jung zusammenführen, die Betreuung der Bremer Feldjäger in ihren weltweiten Einsätzen übernehmen und durch verschiedenste Aktionen für ein positives Bild der Feldjäger in der Öffentlichkeit sorgen.

Meine Anerkennung und mein Dank für diese beispielhafte Arbeit, die - wie so oft - von einigen wenigen Persönlichkeiten abhängt, die sich mit Leib und Seele dieser Aufgabe annehmen, Motor innerhalb der Kameradschaft sind. Gerade denen gilt mein besonderer Dank.

So beglückwünsche ich die Kameradschaft der Feldjäger Bremens zu ihrer Arbeit, zu ihrem Jubiläum.

Mein besonderer Wunsch, dass es gelingt, die innere Flamme, den Elan, der Sie 20 Jahre zusammengehalten hat, zu erhalten und weiterzugeben.

In diesem Sinne gilt Ihnen mein besonderer Gruß

Hubertus Greiner



Grußworte des Ehem. Inspizienten der Feldjägertruppe



Oberst a.D.
Rolf Diez

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit der Gründung des Ortsverbandes Bremen der Kameradschaft der Feldjäger e.V. vor zwanzig Jahren wurde auch dort eine Gemeinschaft geschaffen, die viele Gleichgesinnte vereint. Aktiven Soldaten und Soldatinnen der Feldjägertruppe, Reservisten und Freunden der Truppengattung sowie ehemaligen Angehörigen der Bundeswehr wird damit außerhalb oder nach Beendigung des Dienstes eine Heimat geboten, sich kameradschaftlich zu begegnen.

Genau dies war seit Anbeginn das Ziel der Kameradschaft der Feldjäger, sich unabhängig von Strukturen oder sich ändernden militärischen Aufträgen, unabhängig von Alter und Dienstgrad zu treffen, für einander einzutreten, den Auftrag der Feldjägertruppe weiterzutragen und ihre guten Traditionen zu pflegen.

Eine solche Vereinigung funktioniert nur, wenn sie mit Leben erfüllt wird. Dies wiederum ist abhängig von jeweils engagierten, tatkräftigen Vorständen und aufgeschlossenen Mitgliedern, die zum Mitmachen bereit sind. Die zwanzigjährige Geschichte des Ortsverbandes Bremen mit ihren vielen erinnerungswürdigen Ereignissen, Veranstaltungen und Aktivitäten gibt Zeugnis von diesem Leben, das von Anfang an bis heute so bemerkenswert, so gemeinschaftsfördernd, so verbindend ist. Gerade in unserer schnelllebigen Zeit, in der bei manchen eine Orientierungslosigkeit oder ein nur geringes Wertebewusstsein festzustellen ist, nimmt die Kameradschaft der Feldjäger auch mit ihrem Ortsverband Bremen einen wichtigen, unverzichtbaren Platz ein.

Den vielen Mitgliedern der bisherigen Vorstände, die so sich so hervorragend eingesetzt haben, gebührt aufrichtiger Dank und Anerkennung. Stellvertretend für alle nenne ich Hauptmann a.D. Ekkehard Falz, dessen erfolgreiches, ehrenamtliches Wirken sich vom Gründungsjahr bis heute für den Ortsverband und die Kameradschaft so beispielhaft auswirkt.

Ich gratuliere dem Ortsverband Bremen sehr herzlich zu seinem Jubiläum und wünsche der Gemeinschaft und allen Mitgliedern eine glückliche Zukunft.

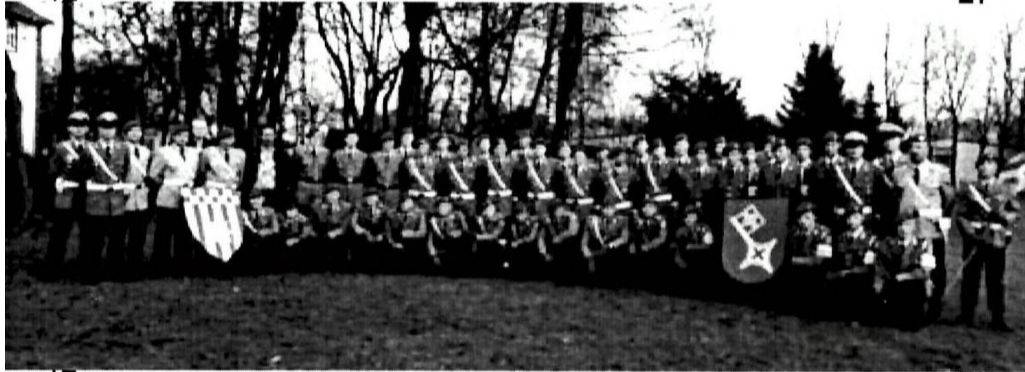
Oberst a. D.
Ehem. Inspizient der Feldjägertruppe

Standortübersicht

der Verbindungsmänner, Orts- und Regionalverbände der
Kameradschaft der Feldjäger e. V.



- Verbindungsmann
- Ortsverband
- ⊙ Orts-/Regionalverband



Die Stolze Kompanie
2./FJgBtl 720

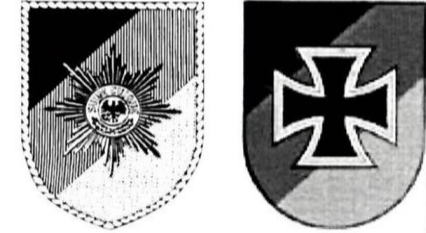


„FJg - Kfz - Generation - Heute !“



OFw OA d.R.
Oliver Liesmann

Grußworte
des 1. Vorsitzenden
Ortsverband Bremen
Kameradschaft der FJg e.V u.
1.Vors d.RK2-FJg im VdRdBw e.V.



Grußwort zum 20. Gründungstag der Kameradschaft der Feldjäger, OV Bremen

Die Kameradschaft der Feldjäger ist in Bremen seit nunmehr 20 Jahren vertreten. Eine Kameradschaft, die sich seit 20 Jahren für die Kameraden der Feldjägertruppe engagiert. Sie besteht aus aktiven Soldaten, Reservisten und Freunden der Feldjägertruppe. Gegründet und aufgebaut wurde sie durch den unermüdlichen Einsatz unseres Kameraden Hauptmann a.D. Ekkehard Falz, dem ich auf diesem Wege unseren besonderen Dank übermitteln möchte.

Für viele die den aktiven Dienst in der Feldjägertruppe bereits hinter sich haben aber sich dennoch mit der Truppe verbunden fühlen ist sie ein wichtiges Bindeglied zwischen Aktiven und Reservisten. Sie ist damit ein wichtiger Bestandteil der Reservistenarbeit der Bundeswehr.

Bei ihren Aktivitäten sind die Mitglieder der Kameradschaft der Feldjäger jedoch nicht allein unter sich. Vielmehr pflegen und fördern sie den Zusammenhalt der gesamten Feldjägertruppe. Es gibt eine enge Zusammenarbeit zwischen der aktiven Truppe und der Reservistenkameradschaft RK II Feldjäger. Dabei gibt es keine Unterschiede zwischen den Dienstgraden. Hier geht es um den Spaß, gemeinsame Aktivitäten und den Austausch von Erlebnissen während der Zeit bei der Feldjägertruppe und den Erfahrungen danach.

Die Kameradschaft der Feldjäger unterstützt und betreut auch alle aktiven Kameraden die sich im Auslandseinsatz befinden, unabhängig davon ob sie Mitglieder sind oder nicht. Selbstverständlich würden wir uns über weitere neue Mitglieder, besonders aus den Reihen der Aktiven Kameraden, freuen. Ihre Schilderungen von den Auslandseinsätzen sind immer von großem Interesse.

Die Kameradschaft der Feldjäger publiziert auch die eigene Vereinszeitschrift „Der Feldjäger“. Dort werden die Mitglieder regelmäßig über vergangene und kommende Aktivitäten informiert. Jeder Ortsverband hat dort seinen Platz. Auch vom OV Bremen finden sich Berichte und Ankündigungen von vergangenen und kommenden Veranstaltungen im „Feldjäger“. Es lohnt sich also die Zeitschrift aufmerksam zu lesen.

Ich hoffe weiterhin auf die Unterstützung unserer Mitglieder und wünsche uns viel Erfolg bei der gemeinsamen Arbeit. Auf diesem Weg möchte ich mich auch bei allen Vorstandsmitgliedern bedanken, die viel Freizeit für die gemeinsame Sache opfern.

Lassen Sie uns nun gemeinsam die vergangenen 20 Jahre feiern.

Alles Gute und ein kräftiges Horrido

Oliver Liesmann
Vorsitzender der Kameradschaft der FJg e.V.
Ortsverband Bremen



Der Betreuungsbereich unseres Ortsverbandes ist in etwa gleichzusetzen mit dem Einsatzraum

Feldjägersdienstkommando Bremen

ehemalige 2./FJgBtl720 jetzt umbenannt in

5./FJgBtl152

die in die Scharnhorst - Kaserne nach
Bremen - Huckelriede verlegt wurde, da die
Lettow - Vorbeck - Kaserne in Bremen Vahr
zum Bremer - Polizeipräsidium umgestaltet wurde
und in den Besitz der Stadt übergegangen ist.
Die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit der
aktiven Truppe und dem Verband der Reservisten
der Deutschen Bundeswehr o.V. führte zu einem
positiven Dreiklang. Einige unserer Mitglieder
sind eine Doppelmitgliedschaft eingegangen z.B.
mit der RK 2 - FJg.



FELDJÄGERTRUPPE

Im

Wehrbereich I



Hamburg

Stand 01.10.2000



Schleswig
Holstein



Mecklenburg
Vorpommern



Niedersachsen



Bremen



Kiel



Neu-
brandenburg
651



Neu-
brandenburg
151 (801)



Hannover
152 (720)



Hannover
652 (722)

**Jetziger Vorstand des Ortsverbandes
gewählt am 09.03.2001**



**1. Vorsitzender
Oliver Liesmann**



**2. Vorsitzender
Hans - Joachim Klein**



**Kassenwart
Theodor Bayer**



**Schriftführerin
Marion Gümmer**



**Beisitzer
Gerhard Gümmer**



**Beisitzer
Ralf Hachmeister**



**Beisitzer
Niils Nikutowski**



**Beisitzer
Hermann Röhrs**

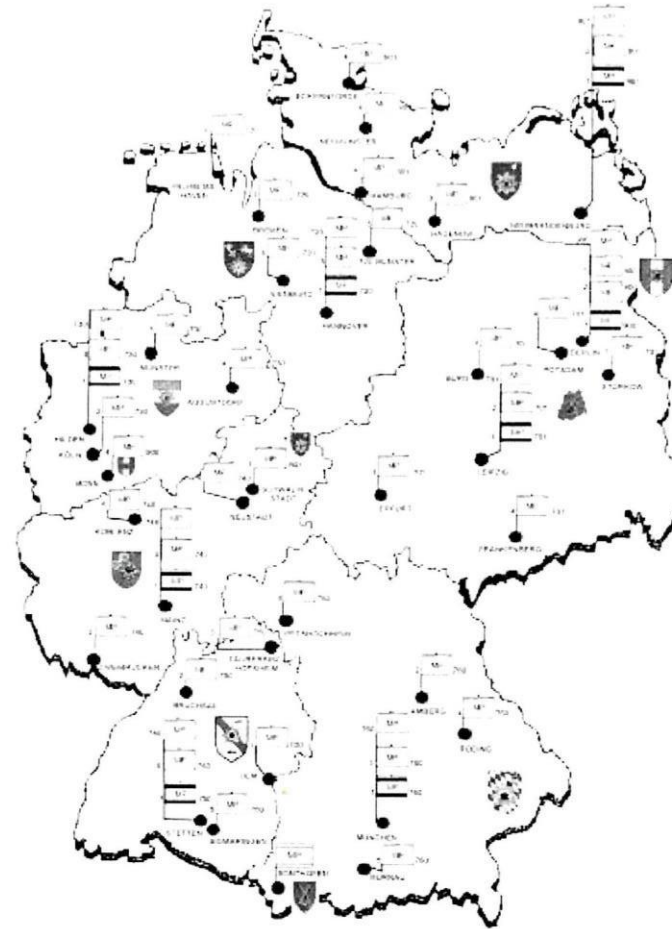
**Kassenprüfer
Uwe Böse**

**Kassenprüfer
Harry Martfeldt**



„Der Vorstand tagt !“

**Die Feldjägertruppe in der
Heeresstruktur 6**



- Dekoration des „Schwarzen Brettes“, „Immer Aktuell“, unsere Schriftführerin Marion Gümmer bei der Arbeit.



- Teilnahme am Gästebiwak „Reservistentreff“ beim VBK20 mit gleichzeitigen FJg - Treff.

- Teilnahme am Landsknechtsbiwak des FJgBtl in Hannover.



Grillparty auf dem Kasernenplatz der Scharnhorst - Kaserne Bremen

- Das traditionelle Nienburger Spargelessen mit kulturellem Vorprogramm, organisiert von Kamerad StFw d.R. Ernst - Erich Kahle, findet immer wieder auch großen Zuspruch im Regionalverband.

- Enge Verbindung besteht auch zum Ortsverband Oldenburg/Wilhelms- haven, der von Bremen aus gegründet wurde und sich jetzt durch seine Veranstaltungen an der Küste mit großer Beliebtheit ausgezeichnet.



„Feldjägerhistorie“



„Militärischer Verkehrsdienst einer FJgStreife !“



„Feldjägere eskorte“

Quelle:
Geschichte
der Feld Jägertruppe
II. Teil Von Claus Meyer



Der Gardestern

Die Feldjäger der Bundeswehr verstehen sich als Traditionstruppe des ehemaligen Reitenden Feldjägerkorps. Dieses gehörte von seiner Gründung bis zur Auflösung am Ende des Ersten Weltkrieges stets zur Garde. Die Garde aber trug als Zeichen besonderer Verbundenheit mit dem Herrscherhaus auf dem Heim, den Satteldecken, Kartuschen, Koppelschlössern (nur die Leib-Gendarmerie), Trompetenbehängen und Seitenwaffen den Gardestern. Dieser entsprach in seiner Form dem Stern des „Hohen Ordens vom Schwarzen Adler“, wie er auf dem Umhang der Ordensträger zu finden war. Hier ein Auszug aus der Stiftungsurkunde des Ordens vom 18. Januar 1701 (Tag der Krönung Kurfürst Friedrich III. zum König Friedrich I. in Preußen) zu Königsberg.

„Als unser Reichs-Wappen bezeichnet er um so viel eigentlicher den Ort und Sitz dieses Ordens um alsobald vor anderen Orden erkannt zu werden: nemlich Recht und Gerechtigkeit zu üben und jedweden das Seine zu geben: Welches desto deutlicher auszudrücken Wir dem Adler in der einen Klaue einen Lorbeer-Krantz in der anderen Donner-Keil und über dem Haupt Unseren gewöhnlichen Wahl-Spruch: SUUM CUIQUE zur Überschrift verordnet...“

Die Allerhöchste Kabinetts-Ordre vom 2. Dezember 1847 legte unter anderem fest: „Im Dienst zu Pferde werden Sattel-Überdecken, grün mit rothem Besatz, nach dem Schnitt für Dragoner-Offiziere mit dem Garde-Stern...“

Als Zeichen besonderer Anerkennung für hervortretende Leistungen galt aber der Gardestern bei den Landgendarmen: „... wie er auch den Landgendarmen in Würdigung ihres schweren Dienstes 1895 zuerkannt worden war ...“

Auf den Kartuschen trug das Reitende Feldjägerkorps den Gardestern, vermutlich schon seit 1871 gewiß aber gemäß der AKO vom 27. Januar 1903.

Als einziger Truppenteil der preußischen Armee trug den Gardestern auf dem weißen Koppelschloß die Leibgendarmerie.

Die Begründung, den Gardestern als Traditionsabzeichen zu tragen, stützen die Feldjäger der Bundeswehr auf die Aussage der Stiftungsurkunde des „Hohen Ordens vom Schwarzen Adler“. Diese Entscheidung kann bejaht werden, auch wenn eine unmittelbare Überlieferung im Hinblick auf die jetzigen Aufgaben der Feldjäger nicht erkennbar ist.

„Feldjägerstern“



Barettabzeichen der Feldjägertruppe der Bundeswehr. Der achtzackige Stern und die Inschrift erinnern an den Gardestern den die Feldjäger ab 1847 tragen durften. Der Bundesadler im Zentrum des Abzeichens und die Nationalfarben symbolisieren die Einbindung in den demokratischen Staat.



- Fahrt mit dem Transrapid in Lathen



- Das jährlich durchgeführte „Feldjäger - Keiler - Pokal - Schießen“ findet guten Zuspruch.

- Die Reise nach Bad - Schandau, organisiert von Kamerad HFW d.R. Udo Borgas, ist bei vielen Mitgliedern in guter Erinnerung.



- Die Friedhofsammlungen für den Volksbund Deutscher Kriegsgräberfürsorge zeigen immer wieder großen Erfolg, unser 2. Vorsitzender Kamerad OFW d.R. Jochen Klein ist hier besonders engagiert.



„Feldjäger wie sie keiner kennt!“
- Unsere Mitglieder Hendrik u. Jens Almstadt -

„Keilerschießen“
der 2./FJgBtl 720
- positiver Dreiklang -
in Haberloh



„Aktive - Reservisten - Ehemalige“



Besichtigung des Bremer Polizeiprasidiums
in der Ehemaligen Lettow - Vorbeck - Kaserne

Nun möchte wir noch einige Veranstaltungen, Ereignisse und Aktionen benennen, bevor wir Ihnen den neuen Vorstand unseres Ortsverbandes vorstelle.

- Vatertagstouren mit Familie und alljährlich durchgeführte Kohlfahrten und heitere Kniffelabende erfreuen sich immer großer Beliebtheit und haben großen Zuspruch, da sie gemeinsam mit dem Uffz Korps 2./720 durchgeführt werden.



- „Jäger - Grillparty“ in Stubben bei unserem Kameraden OTL d.R. Nitz, ein jährlicher Schwerpunkt mit Pflanzaktion und dem Erleben der Natur, bei Jung und Alt beliebt.

- Der Feldjägerkurier unseres OV, eine Zusammenstellung/Chronik besonderer Art erscheint halbjährlich und wird im Original dem FJg - Archiv in Sonthofen an der FJg Schule in Sonthofen zur Verfügung gestellt während Ablichtungen die aktiven Feldjäger im Einsatz begleiteten und über Ereignisse u. Aktivitäten aus der Heimat informieren.



Die Entwicklung der Feldjäger in der Bundeswehr

Mit den Einheiten der ersten Deutschen Streitkräfte nach dem zweiten Weltkrieg wurde am 01.12.1955 auch eine Militärpolizei - Lehrkompanie in Andernach aufgestellt. Staatssekretär Rust ordnete am 30.01.1956 an, den bis dahin verwendeten Begriff Militärpolizei durch Feldjäger zu ersetzen.

Mit dieser Bezeichnung wurde der besondere Stellenwert der Truppengattung untermauert, denn er ist abgeleitet vom Reitenden Feldjägerscorps, das 1740 von Friedrich dem Großen ins Leben gerufen worden war.

Aus den Parallelen zu den Aufgaben des Reitenden Feldjägerscorps und der heutigen Feldjägertruppe resultiert auch das Barettabzeichen der Feldjägertruppe, der Gardestern. Dieser achtzackige Stern und die Inschrift des friederizianischen Herrschaftsmottos („suum cuique“: Jedem das Seine) gehen eben auf den genannten Gardestern zurück, den die Feldjäger ab 1847 tragen durften. Der Bundesadler im Zentrum des Abzeichens und die Nationalfarben symbolisieren die Einbindung in den demokratischen Staat.

1. Aufstellungsphase

Die Aufstellungsplanung vom Januar 1956 sah sechs Bataillone für die Wehrbereichskommandos und vierzehn Kompanien für die Divisionen des Heeres vor. Zu den territorialen Feldjägern gehörten Soldaten von Heer, Luftwaffe und Marine im Verhältnis 6:3:1, die alle nur austauschweise für einige Jahre zur Feldjägertruppe versetzt wurden.

2. Aufstellungsphase

Im Jahre 1958 wurde dieser Planung Einhalt geboten. Viele Schwierigkeiten, insbesondere in einer Einheit Soldaten dreier Teilstreitkräfte zu haben, führten zum Grundsatzbefehl vom Dezember 1960, der die Feldjägertruppe zur Waffengattung des Heeres erklärte, wodurch die organisatorische Verantwortung voll auf den Inspekteur des Heeres überging.

Die Angehörigen der Luftwaffe und Marine wurden entweder in das Heer überführt oder in ihren Teilstreitkräften anderweitig verwendet. Ende der 60er Jahre kamen die ersten Überlegungen zur

Heeresstruktur 3

Bei der Reduzierung der Feldjägertruppe sollten alle Feldjäger beim Territorialheer zusammengefaßt werden. Das Konzept ließ sich aber nicht durchsetzen. 1972 erhielten die Wehrbereichskommandos je ein Bataillon mit zwei Feldjägerkompanien und einer Feldjägerausbildungskompanie, die Korps einen gekürzten Bataillonsstab mit drei gekaderten Kompanien und die Divisionen je eine gekaderte Kompanie. Leider erwies sich diese Organisationsform als wenig glücklich, weil insbesondere den gekaderten Kompanien des Feldheeres entscheidendes Regiepersonal fehlte und wegen des Verhältnisses Feldweibel zu Unteroffizieren (1:5) junge Unteroffiziere zu früh als Streifenführer eingesetzt werden mußten.

Die Heeresstruktur 4

bot - trotz Kürzung des Gesamtumfangs - die Chance einer völligen Neuorientierung. Es wurden rationell gegliederte Kompanien geschaffen. Das Verhältnis von Feldweibel zu Unteroffizier wurde auf 1:1 gebracht, die Zahl der Dienstkommandos auf 33 verringert und in jedem Dienstkommando eine Feldjägerkompanie eingesetzt. Der Grundgedanke dieser im Januar 1980 eingenommenen Gliederung war, durch eine Konzentration der Kräfte auf eine geringe Anzahl von Dienstkommandos, eine Höchstzahl von Feldjägern auf der Straße einzusetzen. Die Kompanien wurden in sechs Feldjägerbataillonen zusammengefaßt und jedem Wehrbereich ein Feldjägerbataillon zugeordnet. Die Unterstützung des Feldheeres wurde durch entsprechende Befehle geregelt.

Die Heeresstruktur 5 (N)

Nach der Wiedervereinigung nahm das Heer die Struktur 5 (N) ein. Es wurden zwei weitere Feldjägerbataillone im Beitrittsgebiet aufgestellt. Aufgrund der Verringerung des Gesamtkräfteumfangs wurde es notwendig, im Bereich der alten Bundesländer Feldjägerkompanien aufzulösen bzw. zu verlegen.

Neben dieser Umstrukturierung der Feldjägertruppe kam die Einbindung einiger Feldjägerkompanien in die Krisenreaktionskräfte in der Übergangsphase neu hinzu, ein Auftrag, der auch an die Feldjägertruppe neue Anforderungen stellte.

Rückblick und Aktivitäten

Der Ortsverband Bremen wurde am 20. Januar 1983 in der Lettow-Vorbeck-Kaserne gegründet. Vorher war der Regionalverband II in Hannover von uns ins Leben gerufen worden.

Bereits 1982 hatte der ehemalige Kommandeur Feldjägerbataillon 720 und spätere Inspizient der Feldjägertruppe, Herr Oberst Diez, uns zur Gründung dieses Ortsverbandes von Sonthofen aus ermuntert.

Dem ersten Vorstand unseres Ortsverbandes (OV) gehörten damals an:

1. Vorsitzender OLT Falz
2. Vorsitzender HFw Schubert
- Schriftführer HFw Thiesen
- Kassenwart Fw d.R. Schaub

Die Mitgliederzahl von ca. 30 Kameraden wuchs schnell an. So können wir heute mit Stand 01. Januar 2003 insgesamt 129 Mitglieder aus Bremen und Umzu betreuen. 20 aktive Feldjäger, 57 Reservisten, 23 Ehemalige und 28 Freunde haben sich in unseren OV zusammengefunden. Kameraden unterschiedlichen Alters von 21 - 92 Jahren natürlich aller Dienstgrade und aus verschiedenen Berufen kommend. Besonders glücklich sind wir, das 19 Damen zu unseren Mitgliedern zählen. Bemerkenswert ist ferner, daß wir einen Kameraden der Koninkligken Marechaussee (NL -MP) in unseren Reihen haben.



Anlässlich der Übergabe der Dienstgeschäfte
des
Kompaniefeldwebel 4./Feldjägerbataillon 720
(Neu: 4./Feldjägerbataillon 152)
von
Herrn Oberstabsfeldwebel Hartmut Exler
an
Herrn Hauptfeldwebel Andreas Bulmahn
bittet der Kommandeur Feldjägerbataillon 152
Herr Oberstleutnant Jens Uwe Sárojek
am 08. April 2003, um 11.30 Uhr
zum
Übergabeappell mit anschließendem Empfang

Ort: Marinestützpunkt Wilhelmshaven
Bontestraße 36
26384 Wilhelmshaven

Anzug: Gäste: Uniform/Straßenanzug

V.A.w.g. bis 02. April 2003
Fsp: 04421/685975
AllgFspNBw: 2500, App: 5975

Übergabe der Dienstgeschäfte des KpFw 4./FjgB11720

von OStfw Exler an Hptfw Bulmahn





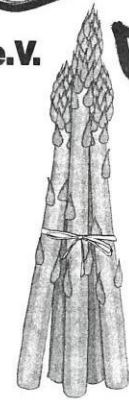


**Die
Kameradschaft der Feldjäger e.V.
Ortsverband Bremen
lädt ein zum**

**Nienburger Spargelessen
am 30.05.2003**

13. Feldjägertreff

**Das Spargelessen ist wieder im „Landgasthaus Wicke“ Gadesbünden
18 in 31622 Heemsen, direkt an der B 209, Tel. 05024-272**



Sehr geehrte Damen und Herren,

auch in diesem Jahr möchten wir wieder ein Spargelessen im „Landgasthaus Wicke“, Gadesbünden 18, 31622 Heemsen, direkt an der B 209, anbieten. Tel. 05024-272.

Termin: 30. Mai 2003

Wie schon in den Vorjahren, wollen wir auch in diesem Jahr ein Objekt besichtigen. Unser Besichtigungsobjekt ist die ehemalige Pulverfabrik in Liebenau.

Adresse: Breslauer Str., IVG Gelände, 31615 Liebenau.

Die Besichtigung beginnt um 15.00 Uhr

Beginn des Spargelessens um 18.00 Uhr

Kosten: Wie im letzten Jahr für das Spargelessen 15,10 EUR zuzügl. Getränke.

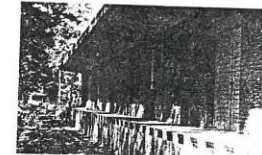
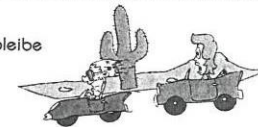
T.: Meldung der Teilnehmer bitte bis zum 26. Mai 2003 an Ernst-Erich Kahle, Tel. 05024-741

Ich wünsche allen Teilnehmern eine gute Anreise und verbleibe

mit freundlichem Gruß

Ernst-Erich Kahle

*Der Lachs ist geräuchert und kein
Geizhals der
Kameradschaft kann man
nicht kaufen!*



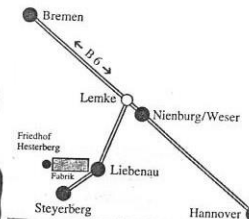
Chemikalienlager der Pulverfabrik

Zur Geschichte der Fabrik

Im Sommer 1939 begann die Firma Wolff & Co. aus Walsrode mit dem Bau einer Pulverfabrik in der unmittelbaren Umgebung der Ortschaften Liebenau und Steyerberg (Landkreis Nienburg/Weser).

Auf einer Gesamtfläche von ca. 12 qkm und in insgesamt 336 neu errichteten und zum Teil unterirdisch angelegten Gebäuden produzierte die Tochterfirma »Eibia« im Auftrag des Oberkommandos des Heeres (OKH) ab 1941 verschiedene Pulvergrundstoffe, Pulver und Raketentreibstoffe. Bis 1945 wurden knapp 41.000 Tonnen Pulver hergestellt. Für die Errichtung des Werkes und die Pulverproduktion wurden mehr als 10.000 Menschen eingesetzt. Neben deutschen Arbeitskräften waren dies vor allem Kriegsgefangene, Fremd- und Zwangsarbeiter/innen vieler Nationen sowie

die Häftlinge des »Arbeiterziehungslagers« Liebenau. Die Häftlinge, die sowjetischen Kriegsgefangenen und die Zwangsarbeiter/innen aus den osteuropäischen Ländern mußten unter unmenschlichen Bedingungen schwer arbeiten. Unzureichende Ernährung, schlechte Unterbringung und mangelhafte ärztliche Versorgung führten zu massenhaftem Sterben an Ruhr, Typhus und Tbc. Ungefähr 2.000 Todesopfer verscharrte man an mehreren Stellen außerhalb des Betriebsgeländes. Sie fanden nach Kriegsende auf dem 1950 vom Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge angelegten Ehrenfriedhof in Hesterberg ihre letzte Ruhe.





Friedhof Hesterberg

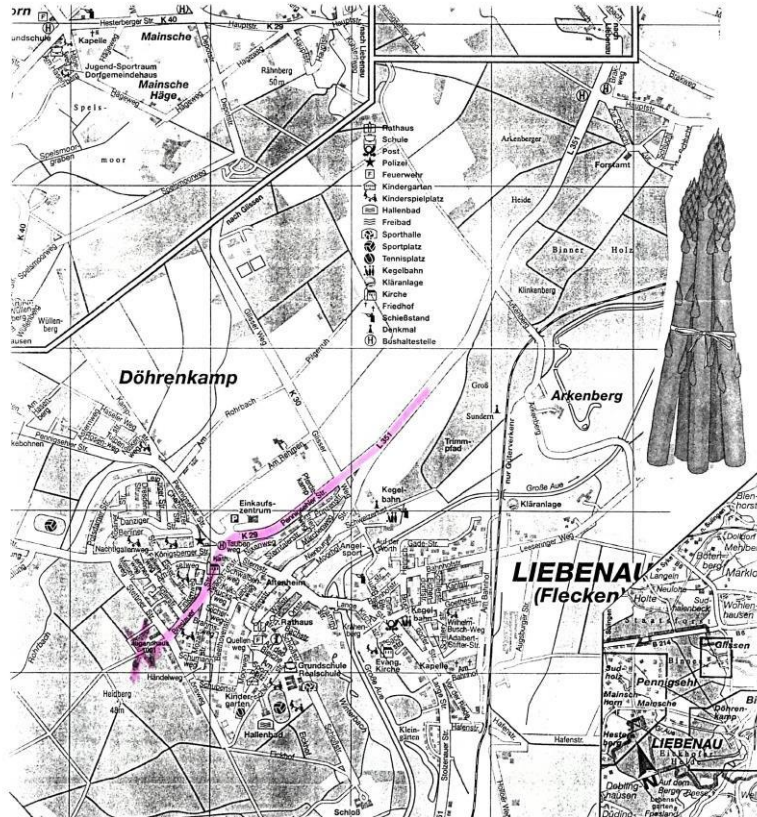
Im Zusammenhang mit der Pulverfabrik wurden zahlreiche Lager errichtet, die zum Teil noch heute zum Ortsbild der Gemeinden Steyerberg und Liebenau gehören.

Nach Kriegsende wurden die Anlagen durch britische Besatzungsgruppen übernommen. In den 50er und 60er Jahren entwickelte sich die vorher teilweise demontierte Fabrik zu einem der größten Munitionswerke im NATO-Gebiet. 1994 endete die Produktion.

Die Bundeswehr nutzte einige Bereiche bis 1997 als Depot und Truppenunterkunft.



»Ostarbeiterlager« Steyerberg



KAMERADSCHAF DER FELDJÄGER E.V.

ORTSVERBAND
OLDENBURG/Wilhelmshaven
1. Vorsitzender
StFw a.D. Friedrich Dübbel
Drosselstrasse 1, 26316 VAREL
Telf.: 04451 7630

Einladung zum Schießen mit Handfeuerwaffen

Der Ortsverband Oldenburg/Wilhelmshaven lädt ein zum Schießen mit Handfeuerwaffen und anschließendem Grillimbiss. Es soll kein Wettkampfschießen sein sondern die Mitglieder des Ortsverbandes möchten auf diesem Wege die Kontakte zu den Polizeidienststellen und dem BGS in unserem Bereich neu beleben. Über eine Teilnahme würden wir uns sehr freuen.

- Tag : 21. Juni 2003
Ort: Standortschießanlage CÄCILIENGRODEN
Ablauf: Eintreffen bis 09.00 Uhr
-Schießen mit Pistole und Gewehr G 36
(kleine Waffenausbildung vor Ort)
Kostenbeitrag: 6,-Euro pro Person für Grillimbiss
-Getränke zum Tagespreis vor Ort
Anmeldung: Anmeldung bis 07.06.2003 schriftlich oder fernm an o.a. Adresse.
- oder HptFw Bulmahn 04421-68-5975

Mit kameradschaftlichen Grüßen

Friedrich Dübbel

Schießen am 21.06.2003

Seite 1 von 2

Friedrich Dübbel

Von: "Friedrich Dübbel" <fidi@worldonline.de>
An: "Uwe Weber" <uwe.weber@oberallgaeu.net>
Cc: "Marion Gümmer" <m-guemmer@t-online.de>
Gesendet: Dienstag, 8. Juli 2003 18:20
Einfügen: S3500058.JPG
Betreff: Artikel für den Feldjäger

Hallo Herr Weber!

Ich sende Ihnen einen Artikel für den Feldjäger.

Schießen des Ortsverbandes =LDENBURG / WILHELMSHAVEN

Am 21.06.2003 trafen sich Mitglieder und Freunde des OV auf der Standortschießanlage Cäciliengroden um ein Schießen mit Handfeuerwaffen durchzuführen.

Der 1.Vorsitzende begrüßte besonders den Leiter des 1.PolRev Wilhelmshaven, Herrn Hensel und befreundete Mitglieder des OV Bremen

Die Aktiven der 4./FjgBtl 152, unter Führung des KpFw, HptFw Bulmahn, hatten alles so vorbereitet, daß wie in aktiven Zeiten um 09.00 Uhr der 1. Schuß fiel.

Nachdem alle 28 Schützen mit der P1 ; P7 und der P8 eine Übung geschossen hatten folgte ein Wettkampf mit der P7 und 10 Schuß. Der HptFw Matzeschke hatte zwischenzeitlich den Grill in Gang gebracht um nach Beendigung des Schießens alle mit schmackhaftem Grillfleisch und Würstchen zu versorgen. Die Getränke stiftete unser Geburtstagkind ,OFw d.R. Uwe Diekmann. So konnte man gegen 12.00 Uhr zum gemütlichen Teil der Veranstaltung übergehen. Einen besonderen Dank an HptFw Dikty der während des gemütlichen Teils

noch eine Ausbildung am G36 durchführte.

Anschließend nahm der 1.Vorsitzende die Siegerehrung vor.

- 1.Sieger mit 92 Ringen : Kamerad Liesmann**
- 2.Sieger mit 82 Ringen : Kamerad Wavrousek**
- 3.Sieger mit 81 Ringen : Kamerad Folkens**

Gegen 14.30 Uhr endete die Veranstaltung und man freut sich auf ein Schießen im Jahr 2004

(Dübbel)

Anlage: Bild mit den Siegern



Die Kameraden Bulmahn
und Matzeschke



Schreiber und Motivationsgeber



Die Kameraden Gümmer, Chmelik
Exler und Döbbel



Kamerad Naurousek zeigt die Lage



Ehemalige erzählen von
damaligen Zeiten



Kamerad
Chmelik
heizt
den Grill
an



Bei Bier und Fleisch geht's wieder los



Auch mit wenigen Ringen gab's einen Preis



Wieder was DV BREMEN
in sich sichtbar gut



Hoppe Dikky bei der Waffenacesbildung
mit dem G 36





Das Geschenk ...

... der Schuhputz-Automat!

Sind die Schuhe rein - ist alles „Andere“ auch fein

2. Sieger
H. Wavrousek



Siegerehrung durch den 1. Vorsitzenden

3. Sieger
W. Folkers



KAMERADSCHAFT
DER FELDJÄGER E.V.
ORTSVERBAND
OLDENBURG/Wilhelmshaven

Wir gratulieren unserem langjährigen Mitglied

Herrn

Wilfried Groth

recht herzlich zum

60. Geburtstag

und wünschen für die Zukunft alles Gute.



Der 1. Sieger: Kamerad Kiesmann
vom OV BREMEN

Friedrich Dübbel
Vorsitzender

Andreas Bulmahn
2. Vorsitzender



KAMERADSCHAFT DER FELDJÄGER e.V.

ORTSVERBAND
OLDENBURG/WILHELMSHAVEN

1. Vorsitzender
StFw d.R.
Friedrich Dübbel
Drosselstr. 1
26316 Varel
Tel. 0 44 51 / 76 30
Mobil: 0174 - 7 71 31 84
Mail: fidi@worldonline.de

EINLADUNG zum BINGOABEND

Der Ortsverband OLDENBURG / WILHELMSHAVEN lädt alle Mitglieder und Freunde ein zur letzten Veranstaltung im Jahr 2003.

- Veranstaltungstag: - Samstag, den ~~24~~²³ November 2003
Ort: - Polizei OLDENBURG; Friedhofsweg 30.
- UHG Donnerschwee-Kaserne OLDENBURG
Eintreffen: - bis 14.45 Uhr bei der Polizei
Programm: - 15.00 Uhr – 16.30 Uhr
- Besichtigung des Lageführungszentrum der Polizei, Pol Rev, Schießkino usw.
- danach Verlegung zur Donnerschwee-Kaserne
- ca. 17.30/18.00 Uhr gemeinsames Essen (Gulaschsuppe)
- anschließend Bingoabend mit guten Preisen
Kostenbeitrag: - 10,-Euro pro Person inkl. Gulaschsuppe bitte auf das Konto Kam.d.FJg bei der Sparda Bank
Kto.:Nr.863500 BLZ:40060560 überweisen.Stichwort:Bingo

Anmeldung bitte bis zum 15.11.03 fermdl. oder per E-Mail an o.a.Anschrift oder an HptFw Bulmahn, Telf.:04421 685975.
Ich freue mich auf ein Wiedersehen in OLDENBURG.

Mit kameradschaftlichem Gruß

Friedrich Dübbel

PS.Hier einige geplante Veranstaltungen für 2004
1. Grünkohlessen in AURICH am 18.Januar 2004
2. Jahreshauptversammlung am 16.Mai
3. Schießen mit Handfeuerwaffen im Juni
4. Dämmerchoppen evt.im September
5. Bingoabend in Oldenburg November

Preisfindung beim Bingo



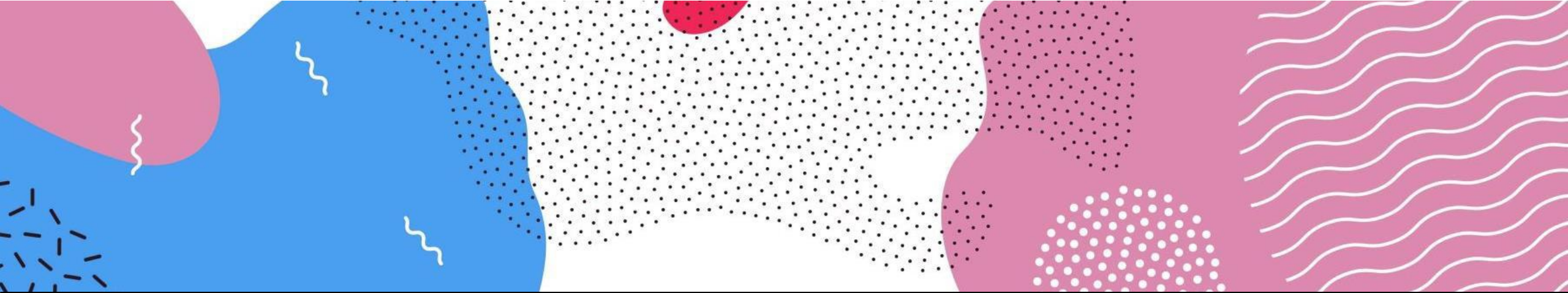
*Die Luckeführer des
Herr Lorenzenhof und Gerd Vöcker
bei der Überprüfung der
Bingokarten der Gewinner*



Prüfung durch H. Lorenzenhof



*Die Bingokarten liegen bereit
Es kann losgehen*



2 0 0 4



KAMERADSCHAFT DER FELDJÄGER e.V.

ORTSVERBAND
OLDENBURG/WILHELMSHAVEN

1. Vorsitzender
StFw a.D.
Friedrich Dübbel
Drosselstr. 1
26316 Varel
Tel. 0 44 51 / 76 30
Mobil: 0174 - 7 71 31 84
Mail: fidi@wurlonline.de

Kohlsaison 2003 – 2004

Nu geith dat wedder los met de Gröönkohlfiel:

... und so ruft das Kohlkönigpaar Heinrich und Gerlinde Janssen seine Untertanen zum Grünkohlessen in AURICH auf. Alle Mitglieder der Kameradschaft der Feldjäger e.V., deren Angehörige, Freunde usw. sind herzlich eingeladen!

Termin: Sonntag, 18. Januar 2004

Treffpunkt: Stiftermühle Aurich, Oldersumer Straße 28 in 26603 AURICH

Zeitplan: 10.00 Uhr Eintreffen
10.00-12.00 Uhr Besichtigung Mühleuseum
12.00-12.30 Uhr Fahrt zur Gaststätte „Zum Sandkrug“
13.00-14.30 Uhr Deftiges Kohlessen
15.00-16.00 Uhr evtl. Zielhosseln

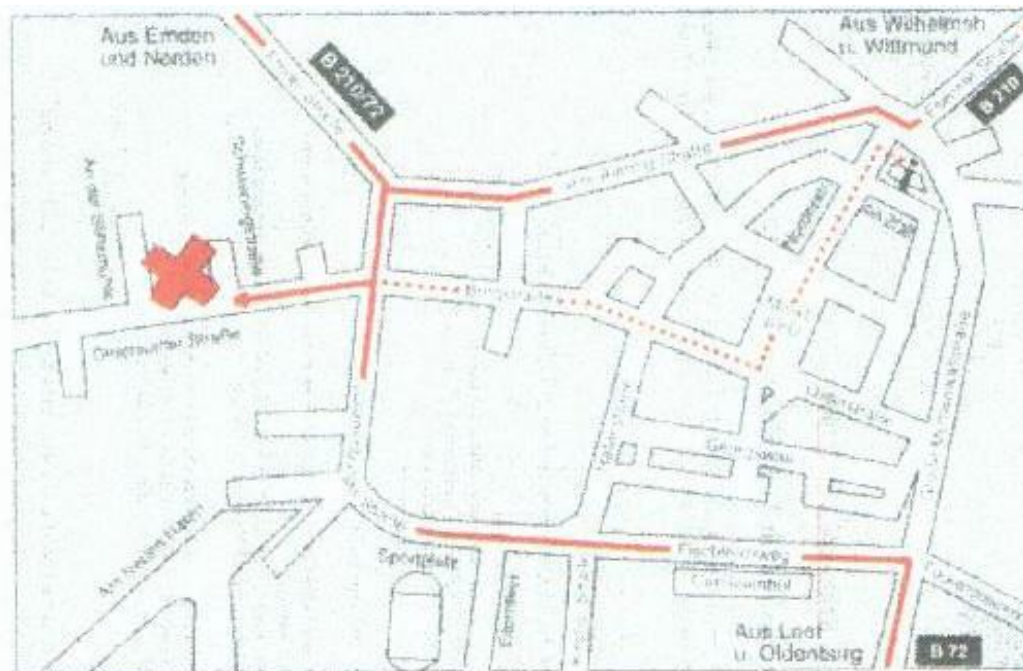
Anzug: Beliebig mit Schnapsbecher

Kostenbeitrag: 15,00 Euro pro Person für Kohlessen, Museumsbesuch mit Führung und Marschverpflegung.
Bitte auf das Konto Kam.d.F.J.g. e.V. OV OL/WHV bei der Sparda Bank
Kto.Nr.: 863500, B.I.Z.: 40060560 überweisen.

Anmeldung: Bis zum 10. Januar 2004 schriftlich, fernmündlich oder per E-mail an
StFw a.D. Friedrich Dübbel unter o.a. Adresse oder
fern-mündlich an Hfw Bulmahn 04421/685975 erbeten.

Ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr wünscht

Friedrich Dübbel



Sie erreichen uns unter der Anschrift:
Stiftermühle Aurich, Oldersumer Straße 28
26603 Aurich / Ostfriesland
Tel.: (04941) 994290



Samstagsmorgens gegen 10.00 Uhr
in AURICH



Treffpunkt der Teilnehmer
vor der Stiftsmühle in AURICH



Im der Stiftsmühle



Interessante Stücke im Inneren
der Stiftsmühle



Begleit
des
W. H. Kämpfer





Wie immer dabei die drei Fräule



Kammerad Bülmanns beim Heeren
der Wäster



Unsere Gäste aus Bremen
Ehepaar Robins



Kammerad Dietmann mit Lebensgefährtin



Alle freuen sich aus Teerbeitelwa



Frau Exler und Frau Bülmann
freuen sich aufs Gastschiff



Ehepaar Hünken und Kieselkump

Die
Auswertung
erfolgte
regelmäßig
fachsprachlich



Kennzeich
Dübbel
mit
Gehirngesunden
in Spe

Die Proklamierung des Köhl-Konjunkturpaars



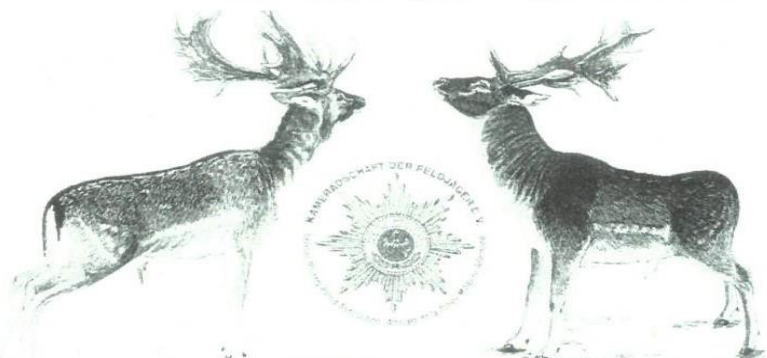
Aus Bremen Frau Klein mit Tochter

Bei den
Damen
singt
Hau
Koch



Das
Ehepaar
Exler
hat nun
die
Konjunktur
übernommen





Unser Feldjägerkamerad Oberstleutnant d.R. Burkhard NITZ hat besonders für uns Städter ein interessantes Programm unter dem Motto:

Die Geheimnisse des Waldes entdecken, erleben, verstehen

Einladung zum FELDJÄGERTREFF Abenteuer Wald
am Sonntag, den 18. April 2004

Treffpunkt: 27616 STUBBEN, Alter Postweg 4
Zeit: 10.00 Uhr
Kleidung: rustikal, wetterfestes Schuhwerk und Regenzeug
Ausklang: 18.00 Uhr

Um Anmeldung mit anliegender Rückantwortkarte wird gebeten

„Zurück zur Natur“

auf seinem Gehöft und umzu vorbereitet. Soviel kann ich jetzt schon verraten.

- Zur Begrüßung einen „Scheuenkaffee“ anschließend Besichtigung von Haus und Hof mit Reitstall und Wildgatter
- Fahrt zum „Feldjägerwald“ den wir 1990 gepflanzt haben
- Rückkehr zum Gehöft Nitz, vorbei an der Galloway - Herde
- „Pusterohrwettkampf“ und „OKO - Quiz“ mit tollen Preisen
- Umtrunk am Lagerfeuer mit Grillgut.

Kostenbeitrag pro Pers. 15 Euro (für Eintopf, Grillgut u. Getränke) überweisen Sie bitte auf mein Konto bei der Sparkasse in Bremen, K.Nr. 1102 9840, B.L.Z. 290 501 01, Stichwort „STUBBEN“



Horrido!
Im Auftrag

Anmeldung bis 05.04.04



Kammerad Nitz erklärt einige Waldpflanzen





Kamerad Nitz erklärt die Vorzüge
der Natur



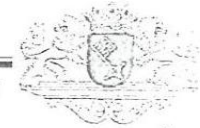
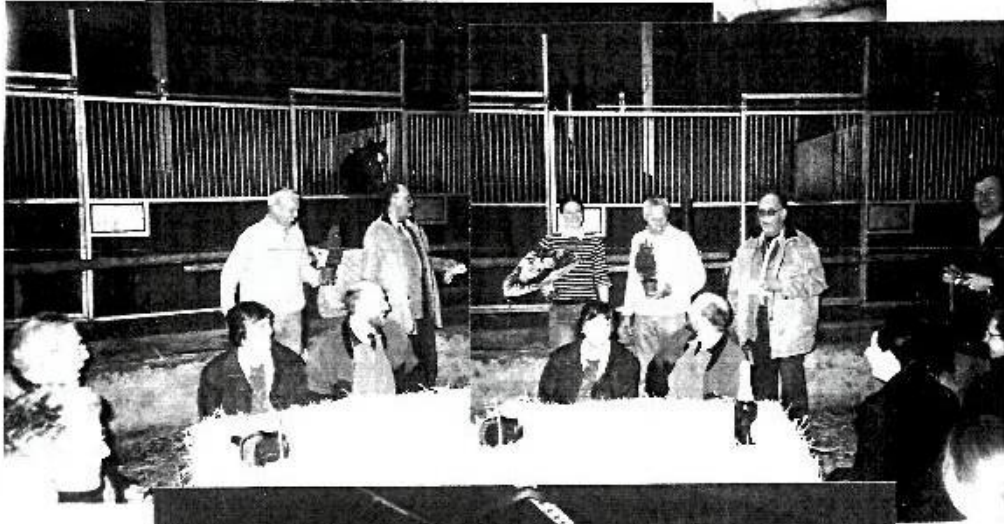
Vanessa D sucht sich einen Preis beim
EKO-Quiz aus



Der Führungsweg vor der Blockhütte



Kamerad Klein bei der Bewirtung



Eigenen „Feldjägerwald“ selbst gepflanzt

Mitglieder des Bremer Reservisten-Vereins der militärischen Ordnungshüter treffen sich in Stubben

Stubben (jwp). Auf dem Hof von Burkhard Nitz in Stubben-Brunshausen traf sich der Bremer Ortsverein der Feldjäger. Es waren fast ausschließlich Reservisten, die der Einladung zu einem Tag in der Natur gefolgt waren. Die aktiven militärischen Ordnungshüter sind vielfach im Auslandseinsatz, die Bremer Truppe ist gerade aus dem Kosovo zurückgekehrt.

Nach der Begrüßung und einem zünftigen Scheunenfrühstück mit Bio-Produkten vom Hof Nitz ging es zum „Feldjägerwald“. Das bei Steden gelegene Waldstück wurde 1970 vom Bremer Ortsverein angepflanzt und hat sich zu einem stattlichen Gehölz entwickelt.

Zudem stand eine Besichtigung von Hof und Reitstall, eines Wildgatters und der Galloway-Herde auf dem Programm. Nitz, selber Reserveoffizier der Feldjägertrup-



NORDSEE-ZEITUNG



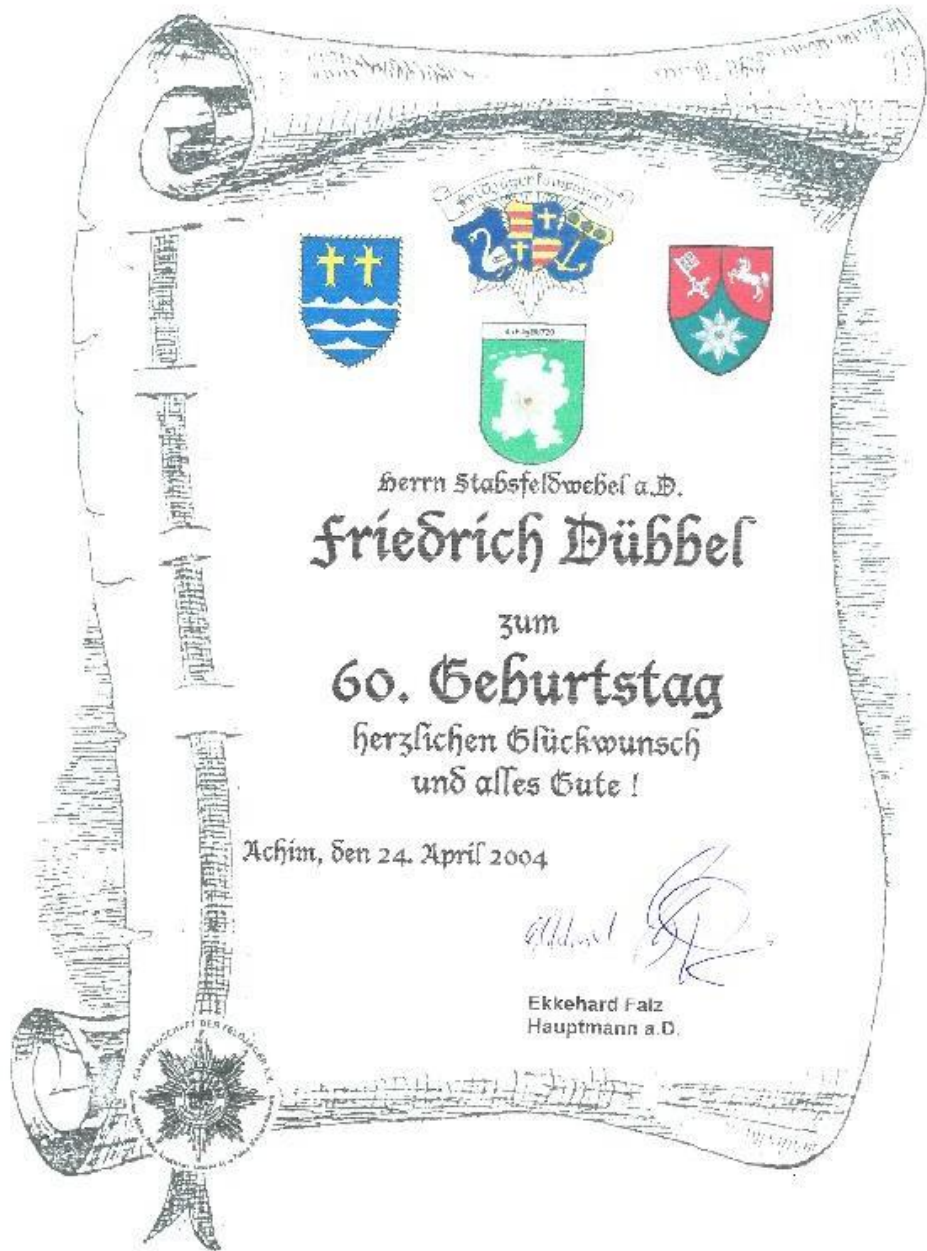
Vor dem „Feldjägerwald“, in der Mitte vorne Gastgeber Burkhard Nitz.

Foto: jwv

pe, gab die Erläuterungen. Den ihm überreichten Kostenbeitrag für Essen und Getränke rundete er

auf 500 Euro auf, die einer an Knochenmarkkrebs erkrankten Frau eines Kameraden übergeben

werden sollen. Der Tag klang dann bei einem Umtrunk am Lagerfeuer aus.



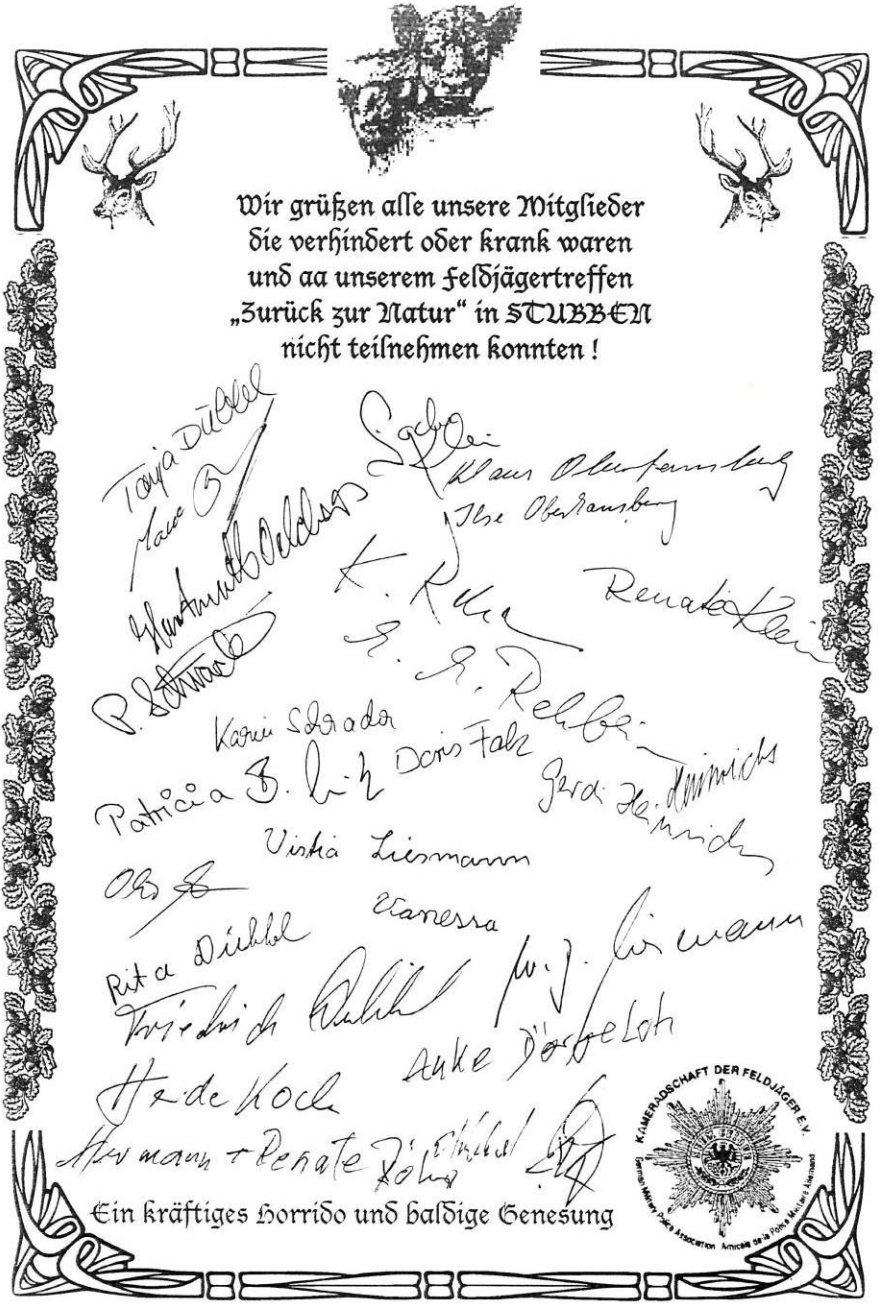
Herrn Stabsfeldwebel a.D.
Friedrich Dübbel

zum
60. Geburtstag
 herzlichen Glückwunsch
 und alles Gute!

Achim, den 24. April 2004

Ekkehard Falz

Ekkehard Falz
 Hauptmann a.D.



Wir grüßen alle unsere Mitglieder
 die verhindert oder krank waren
 und an unserem Feldjägertreffen
 „Zurück zur Natur“ in STUBBEN
 nicht teilnehmen konnten!

Tanja Dübbel
Tina B.
Wolfgang Belders
P. Schwarz
Karin Schröder
Patricia B. Litz
Obst.
Rita Dübbel
Friedrich Rühli
Hede Koch
Hermann + Renate Jöhns
Lothar
W. J. Lissmann
Auße Jöhnel

Lothar
Klaus Obermann
St. Obermann
K. K.
S. S.
Reinhold
Deis Fahr
Ursula Lissmann
Carosra
W. J. Lissmann
Auße Jöhnel



Ein kräftiges Horrido und baldige Genesung

Herzlichen

Glückwunsch

zum 60. Geburtstag

Kameradschaft der Feldjäger e.V.



Regionalverband
Ingolstadt

Liebe Friede,

im Namen des Regionalverbandes, erlaube ich mir Dir recht herzlich zum

60. Geburtstag

zu gratulieren. Für die im Sinne unserer Kameradschaft geleisteten Dienste darf ich Dir ganz besonders danken. Persönlich wünsche ich auch im Namen unserer Frau von Herzen im neuen Lebensjahr ganz besonders Gesundheit, Zufriedenheit und Glück.

Für einen schönen Tag verbleibe ich in diesem Sinne mit allen guten Wünschen in deiner Kameradschaft stets

Dein Feld



KAMERADSCHAFT DER FELDJÄGER e.V.

ORTSVERBAND
OLDENBURG/WILHELMSHAVEN

1. Vorsitzender
StFw d.R.
Friedrich Dübbel
Drosselstr. 1
26316 Varel
Tel. 0 44 51 / 76 30
Mobil: 0174 - 7 71 31 84
Mail: fidi@worldonline.de

Jahreshauptversammlung des OV Oldenburg/Wilhelmshaven

Der Ov 23 lädt alle Mitglieder, Freunde und Interessierte zur Jahreshauptversammlung nach Wilhelmshaven ein. Beginnen wollen wir mit einer gemeinsamen Kaffeetafel in der UHG. Als Rahmenprogramm für die Gäste ist eine Besichtigung eines Kriegsschiffes oder eine Hafensrundfahrt vorgesehen.

Die Versammlung findet statt am:

Sonntag, 16. Mai 2004 um 14.30 Uhr in der UHG der Marineanlage
Heppenser Groden in WILHELMSHAVEN

Tagesordnung:

- TOP 1. Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden
- TOP 2. Feststellen der Anwesenheit anhand der Anwesenheitsliste
- TOP 3. Verlesen des Protokolls vom 26. Mai 2002 durch Kamerad Nienerza
- TOP 4. Bericht des 1. Vorsitzenden
- TOP 5. Bericht des Kassenwartes
- TOP 6. Bericht der Kassenprüfung
- TOP 7. Entlastung des Vorstandes
- TOP 8. Wahl des neuen Vorstandes, der Kassenprüfer und der Delegierten zur BV
- TOP 9. Anträge (sind bis zum 03.05.2004 beim 1. Vors. schriftlich einzureichen)
- TOP 10. Ehrungen (Durchführung beim anschließendem gemütlichen Beisammensein)
- ZOP 11. Verschiedenes

Anmeldungen bitte bis zum 10. Mai 2004 beim 1. Vorsitzenden oder beim
HptFw Bulmahn, Tel: 04421 68 5975 zwecks Planung.

Ich hoffe auf zahlreiches Erscheinen und verbleibe
mit kameradschaftlichen Grüßen

Friedrich Dübbel

Friedrich Dübbel
1. Vorsitzender



*Die Teilnehmer bei der gemütlichen
Kaffeetafel*



*Hptm a.D. Rossmann, Frau Rossmann
Frau Dübbel*





Ehrung von Mitgliedern durch den
1. Vorsitzenden

Fachgespräche
Hilmar Angermanns u. Hilmar D. Vöckl





Der Kapitän 4. Tiff St. 152 bei seinen
Erläuterungen über die Tiff Truppe



Die Kameraden schrieben vom 1. Vors
die Ehrennadel in Bronze



Interessierte Zuhörer
Kamerad W. Chmelicki
Kamerad J. Koch



Kamerad Bulmahn
Kamerad Rossmann
Kamerad Diekmann
Kamerad Golebisch

14.04.2004

Fast den ganzen Unterkiefer verloren

UNGLÜCK Oldenburger überlebt schweren Unfall bei Tischlerarbeiten in Australien – Finanzielle Sorgen

Dank vieler Operationen konnte der Unterkiefer gerettet werden. Doch die Nachbehandlungen kann Christoph Eler kaum bezahlen.

VON HAUKE GRUHN

OLDENBURG – Die Liebe zog den Oldenburger Christoph Eler auf den fünften Kontinent. Der 29-Jährige brach im vergangenen Jahr sein Studium ab, um seiner Freundin Melinda nahe sein zu können. Die beiden hatten sich per Internet kennen und lieben gelernt. In Bundarra, Australien, ging Christoph Er-

ler wieder seinem einst erlernten Beruf des Tischlers nach.

Am 15. November 2003 dann der Schock: Bei Arbeiten mit einem Winkelschleifer zerbrach die Flex-Scheibe in drei Teile. Ein Teil der Scheibe traf Christoph Eler im Gesicht. Alles woran er sich danach noch erinnern kann: „Ich schwankte zum Haus und stürzte etliche Male. Als ich realisierte, dass meine Freundin mich bemerkt hatte, brach ich zusammen.“

Ein wahrlich grauenhaftes Bild bot sich seiner Partnerin: Die linke untere Gesichtshälfte fiel dem Oldenburger auf die Schulter. Geistesgegenwärtig schob Melinda diese



Die Narbe bleibt: Christoph Eler nach vielen Operationen. BILD: ERLER

zurück und hand ihrem Freund ein nasses Handtuch um den Kopf, um die Blutun-

gen zu stoppen.

Melinda und ihr Vater fuhren den schwer verletzten Christoph Eler ins 45 Kilometer entfernte Krankenhaus. Angesichts der immensen Verletzungen konnten die Ärzte den Oldenburger lediglich stabilisieren und röntgen. In über hundert Teile war sein Unterkiefer zerborsten, so dass beschlossen wurde, Eler in eine Spezialklinik im ca. 500 Kilometer entfernten Newcastle zu fliegen.

Dort musste er eine achtstündige Operation über sich ergehen lassen. Die Ärzte zeigten sich verwundert, dass weder die Hauptschlagader, noch Hauptnervenstränge durchtrennt worden waren.

Kieferteile wurden aus der Wunde „gefischt“, gereinigt und wieder zusammengesetzt. An Kinn und Kiefer wurden zudem zur Stabilisierung Stahlteile eingesetzt. Die Wange des Oldenburgers wurde in drei Schichten mit hunderten Stichen genäht.

Zwar scheint der Unterkiefer nun gerettet, doch richtig sprechen kann Christoph Eler immer noch nicht, sein Mund lässt sich nicht weit genug öffnen. Auch finanziell ist Eler inzwischen an seine Schmerzgrenze gekommen. Während der australische Staat für die Notfallversorgung aufkam, muss er die teuren Nachbehandlungen selbst bezahlen.



**KAMERADSCHAFT
DER FELDJÄGER E.V.**

ORTSVERBAND
OLDENBURG/Wilhelmshaven

**Der Ortsverband Oldenburg / Wilhelmshaven
wünscht unserem Kameraden**

SU d. R.

Christoph Erler

**im fernen Australien recht baldige Genesung und
alles Gute**

Friedrich Dübbel
1. Vorsitzender

Jörg Nienerza
Kassenwart

Übergabe der Spende



an Frau Erler in OLDENBURG



**KAMERADSCHAFT
DER FELDJÄGER E.V.**

ORTSVERBAND
OLDENBURG/Wilhelmshaven
1. Vorsitzender
StFw a.D. Friedrich Dübbel
Drosselstrasse 1,26316 VAREL
Telf.: 04451 7630

Einladung zum Schießen mit Handfeuerwaffen

Der Ortsverband Oldenburg/Wilhelmshaven lädt ein zum Schießen mit Handfeuerwaffen und anschließendem Grillimbiss. Es soll kein Wettkampfschießen sein sondern die Mitglieder des Ortsverbandes möchten auf diesem Wege die Kontakte zu den Polizeidienststellen und dem BGS in unserem Bereich neu beleben. Über eine Teilnahme würden wir uns sehr freuen. Diese Einladung ist für alle Mitglieder der Dienststelle gedacht.

Tag : ~~26. Juni~~ ^{03. Juli} 2004
Ort: Standortschießanlage CÄCILIENGRODEN
Ablauf: Eintreffen bis 09.00 Uhr
-Schießen mit Pistole und Gewehr G 36 (Waffen werden gestellt)
(kleine Waffenausbildung vor Ort)
-12.00 – 14.00 Uhr : Grillen
Anmeldung: Anmeldung bis 07.06.2003 schriftlich oder fernm an o.a.Adresse,
oder Hpt Fw Bulmahn o4421-68-5975

Mit kameradschaftlichen Grüßen

Friedrich Dübbel



*Wie grillen wir die Würstchen und
das Fleisch am besten?*



*Man hat sich geeinigt und ist
froher Punkte*



Fachgespräche vorm Pistolen schießen
Kamerad J. Ebkes u. J. Dreesmann



Aufbau der Sitzgelegenheiten
nach der Colina



Erholungspause



Auch die Damen sind gut gelacht

Herr Hofmann schaut nach dem Wetter



Aufbau durch unsere Aktiven Kameraden



J. Dreermann mit Sohn



Warten auf Verpflegung



Empfang der Verpflegung



Ehrung durch A. Vorsitzenden

10. jährige Mitgliedschaft in der KdF
Hofbr. d. R. Jannole



Fachgespräche zwischen Vätern u. Söhnen



Hof. R. Liesmann (OU BREBIEN)
als Preisträger





Kamerad Witke jun.



Preisträger Kamerad H. Witke



KAMERADSCHAFT DER FELDJÄGER e.V.

ORTSVERBAND
OLDENBURG/WILHELMSHAVEN

1. Vorsitzender
StFw d.R.
Friedrich Dübbel
Drosselstr. 1
26316 Varel
Tel. 0 44 51 / 76 30
Mobil: 0174 - 7 71 31 84
Mail: fidi@worldonline.de

Einladung zur Mitgliederversammlung und anschließendem Bingoabend

Der Ortsverband OLDENBURG / WILHELMSHAVEN lädt alle Aktiven, Reservisten, Mitglieder und Freunde zur Abschlussveranstaltung im Jahr 2004 ein .

- Veranstaltungstag : - Freitag , den 19. November 2004
Ort: - UHG Donnerschwee-Kaserne OLDENBURG
Eintreffen: - 19,00 Uhr
Programm : - 19,00Uhr – 19,30 Uhr Mitgliederversammlung
19,30 Uhr gemeinsames Essen (Gulaschsuppe)
- anschließend Bingoabend mit guten Preisen

- Kostenbeitrag: - 10,-Euro pro Person inkl. Gulaschsuppe bitte auf das Konto
Kam.d.FJg bei der Sparda Bank
Kto.:Nr:863500 BLZ:40060560 überweisen. Stichwort: Bingo

Anmeldung bitte bis zum 14.11.04 fernmdl. oder per E-Mail an o.a. Anschrift oder an
HptFw Bulmahn , Telf.:04421 685975.

Ich freue mich auf ein Wiedersehen in OLDENBURG.

Mit kameradschaftlichem Gruß

Friedrich Dübbel

PS. Hier einige geplante Veranstaltungen für 2005

1. Grünkohlessen im Raum Oldenburg Ende Januar 2005
2. Fahrt zur Insel Helgoland im Mai 2005
3. Schießen mit Handfeuerwaffen im Juli 2005 anschließend Mitgliederversammlung
4. Dämmerchen evt. im September 2005
5. Bingoabend in Oldenburg November 2005



Preisträger Kamerad Jansen



*HptFw Dübbel stellt das neue
Scharfschützen-Gewehr vor*



KAMERADSCHAFT FELDJÄGER e.

ORTSVERBAND
OLDENBURG/WILHELMSHAVEN

1. Vorsitzender
StFw d.R.
Friedrich Dübbel
Drosselstr. 1
26316 Varel
Tel. 0 44
Mobil: 01
Mail: fidi

Einladung zur Mitgliederversammlung

Der OV 23 lädt alle Mitglieder zu einer Mitgliederversammlung nach Olde

Die Versammlung findet statt am:

Freitag ,den 19.November 2004 um 19.00 Uhr in der UHG der Donne
Kaserne in Oldenburg

Tagesordnung:

- TOP 1 : Begrüßung
- TOP 2 : Feststellen der Beschlussfähigkeit
- TOP 3 : Vorstellen und genehmigen der Geschäftsordnung OV
- TOP 4 : Neuerungen der K d F beschlossen auf der Delegierten
Versammlung am 11.09.2004 (Beitragserhöhung usw
- TOP 5 : Veranstaltungen im Jahr 2005

Da wir anschließend unseren Bingoabend durchführen wollen wir die Punkte sch
abarbeiten. Ich bitte um rege Beteiligung natürlich auch zum Bingo.

Mit kameradschaftlichem Gruß

Friedrich Dübbel
Friedrich Dübbel
1. Vorsitzender

Bingoabend in Oldenburg



Die UHG der Donnerschwee-Kaserne



Alle waren auf's Bingospiele

KAMERADSCHAFT DER FELDJÄGER e.V.

ORTSVERBAND
OLDENBURG/WILHELMSHAVEN

1. Vorsitzender
StFw d.R.
Friedrich Dübbel
Drosselstr. 1
26316 Varel
Tel. 0 44 51 / 76 30
Mobil: 0174 - 7 71 31 84
Mail: fidi@worldonline.de



Bingoabend des OV Oldenburg / Wilhelmshaven

Am 22.November 2003 hatte der Ortsverband zur letzten
Veranstaltung im Jahr 2003 eingeladen.Die Teilnehmer trafen
sich gegen 14.45 Uhr beim 1.Polizeikommissariat in
OLDENBURG.Dort wurden wir vom Hauptkommissar Rehling
begrüßt und anschließend
über die Aufgaben ,Strukturierung und über Erneuerungen der
Polizei informiert.An-
schließend wurde das Führungs-Lage Zentrum und die
Räumlichkeiten der Polizei besichtigt.
Der 1.Vorsitzende bedankte sich bei HK Rehling für die gute
Information .

Danach fuhren wir zu UHG in die Donnerschwee-Kaserne zum
gemeinsamen Essen.

Der 1.Vorsitzende begrüßte nochmals die Anwesenden und freute
sich besonders über Gäste vom OV Bremen.

Dann übernahmen der Heimleiter, OstFw a.D Lanzendorf und
OstFw a.D. Kecker ,(Ehemaliger der FJgKp 11) das
Kommando.Unter Ihrer Leitung wurden die Bingospiele
professionell durchgeführt. Im Anschluß konnte der
1.Vorsitzende die wertvollen Preise ,
unter anderm zwei wertvolle Handys, an die Gewinner
übergeben.Auch wenn einige Teilnehmer keinen Preis gewinnen
konnten waren alle mit dem Verlauf der Veranstaltung zufrieden
und freuen sich auf den nächsten Bingoabend im November 2004.

(Dübbel)

Mitgliederversammlung am 19.11.2005 in Oldenburg



Bingoabend am 19.11.2005 in der UIIG in Oldenburg



Blumenstrauß für das Ehepaar Tania und Thomas Degenhardt zur Vermählung



Alle beobachten gespannt ihre Bingokarten und warten auf die nächste Zahl



Die Bingospieler beim Abendessen



es scheint allen zu schmecken

Es schmeckt noch immer



Ehrung von Mitgliedern. Hier: Kamerad Kaufmann und Hacke



Hier wird "gekniffelt" was das Zeug hält

Die "Ausrichter" dieser schönen Veranstaltung Rolf Berner und seine Frau

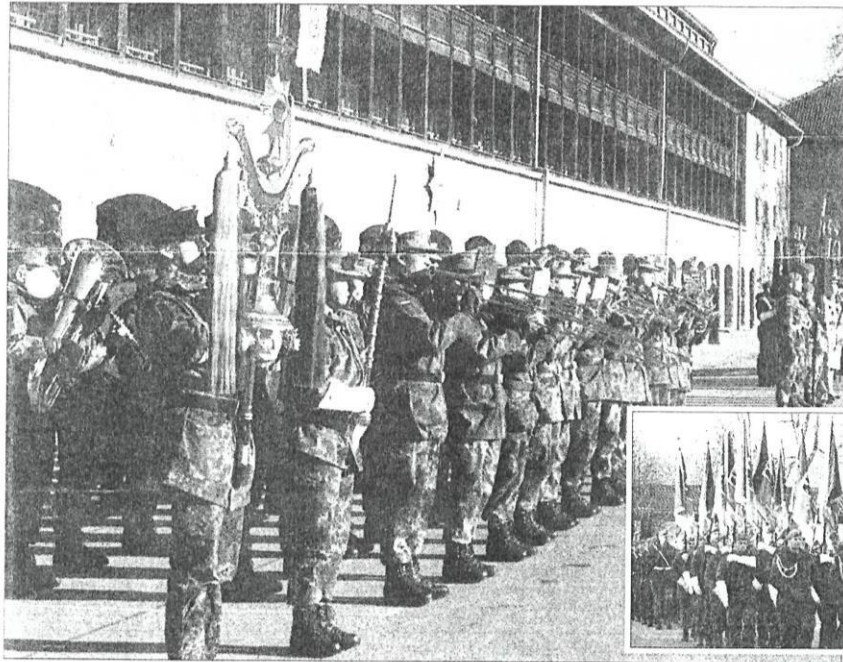


Wir sagen alle "Dankeschön" Rolf Berner und freuen uns auf nächstes Jahr, wenn es wieder heißt:

Die KdF.Jg e.V. lädt zum

KNIFFEL-RUNDE





Mit einem Appell wurde am Freitag auf der General-Oberst-Beck-Kaserne der Feldjäger-Tag gefeiert. Dazu spielte das Gebirgsmusikkorps 8 aus Garmisch-Partenkirchen (links). Foto: Ulrich Weigel



„Befehlstreue und Disziplin pflegen“

Traditioneller Feldjäger-Tag auf der „Burg“ gefeiert – Wurzeln sind 264 Jahre alt

Sonthofen (uw). „Die Truppengattung ist für zukünftige Aufgaben gut aufgestellt.“ Das betonte beim traditionellen Feldjäger-Tag auf Sonthofens Generaloberst-Beck-Kaserne Oberst Heinrich Erdmann, General der Feldjägertruppe. Angesichts knapper Mittel im Wehretat forderte er die Soldaten auf, nicht Wünschenswertes und Notwendiges zu verwechseln. „Das Notwendige ist da oder wird da sein – oder eine Aufgabe wird angepasst.“

Erdmann appellierte an die Soldaten, traditionelle Werte wie Befehlstreue und Disziplin zu pflegen und weiter zu entwickeln. Gefragt sei gegenseitiger Respekt: „Es gibt keine ‚besseren Feldjäger‘ – der Erfahrene hilft dem Unerfahrenen, der Ältere hilft dem Jüngeren und der Jüngere respektiert den Älteren.“ Das zukünftige Stationierungskonzept berühre auch die Feldjä-

gertruppe, so Erdmann. Nun komme es darauf an, die Auswirkungen für die Soldaten und Familien gering zu halten. Wenn Deutschland weniger dicht mit militärischen Einheiten belegt ist, gewinnen laut Erdmann die weiter flächendeckend verteilten Feldjäger-Dienstkommandos an Bedeutung: Sie müssten sich beispielsweise bei Katastrophenlagen noch mehr als „Kräfte der ersten Stunde“ verstehen. Neben strukturellen Änderungen gebe es neue Aufgabenfelder.

Bei dem jährlichen Gedenktag erinnern die Feldjäger an ihre nun 264 Jahre alten Wurzeln: Friedrich der Große hatte im November 1740 von seinem Oberjäger Schenck gefordert, er solle „Leute von gutem Verstande“ finden, die der marschierenden Truppe bei der Wegweisung zuverlässige Dienste leisten. Oberst Holger Müller, Kommandeur der Schule für Feldjäger und Stadtdienst, unterstrich, dass sich selbst weit entfernte Konflikte auf die Sicher-

heit in Deutschland auswirken könnten. Diese Konflikte würden in der Regel nicht in klassischer Weise auf dem Gefechtsfeld ausgetragen, sondern zeigten ihr Wesen in terroristischen Aktionen, ethnisch motivierten Gewalttaten und kulturell-religiös inspiriertem Fanatismus. Diese völlig neuen Konfliktformen ließen traditionelle Denkmuster der Operationsführung an Bedeutung verlieren. Entsprechend sei die „Transformation“ der Bundeswehr mehr als nur der Etat, neue Strukturen und neues Material. Sie sei eine geistige Herausforderung für alle Soldaten und Führungsebenen.

Die Feldjäger-Truppe habe einen heute äußerst aktuellen Auftrag und bleibe bei jungen Soldatinnen und Soldaten unverändert beliebt, sagte Peter Jarosch, Präsident der über 3100 Mitglieder starken Feldjäger-Kameradschaft. Wie üblich erfolgte im Rahmen des Gedenktages eine Ehrung der besten Lehrgangsteilnehmer.

-150 Jahre
Bundeswehr

Niedersachsen (vor allem durch Pflastersteine und Molotow-Cocktails) verletzt. Gegen Beobachtungshubschrauber setzten Demonstranten erfolglos sogar Signalmunition und Luftballon»Trauben« ein. Drei Soldaten wurden im Außenbereich des Stadions verletzt (Prellungen wurden nicht gezählt), aber auch zahlreiche Demonstranten trugen Verletzungen davon. Nach Ende der Veranstaltung gegen 22.00 Uhr wurden die hochrangigen Gäste per Hubschrauber ausgeflogen. Die Demonstranten verließen den Bereich vor dem Stadion oder wurden von der Polizei in die Innenstadt gedrängt. Zurück im Stadion blieben

»Es wurden Autos und Motorräder ... angezündet und teilweise die Insassen der Fahrzeuge verprügelt. Einem Unteroffizier wurde die Mütze vom Kopf gerissen, mit einer Stange auf den Kopf geschlagen und die Mütze wieder aufgesetzt. Er blutete stark.«
Horst Heinrichs
(damals Oberfeldwebel und Streifenführer)

schließlich die über 1200 Rekruten mit ihren Vorgesetzten und warteten bis Mitternacht auf den Abtransport.

Sieben Fahrzeuge der Bundeswehr wurden während der Ausschreitungen zerstört, 15 Polizeiwagen und zahlreiche Zivilfahrzeuge beschädigt. Der Sachschaden betrug eine Million DM.

Der Vorsitzende der SPD-Fraktion im Bundestag Herbert Wehner sprach unmittelbar nach den Vorfällen versöhnliche Worte und bat um »Verzeihung, dass Soldaten und Offiziere der Bundeswehr durch Akte beleidigt und bedrängt worden sind, die unserem demokratischen Gemeinwesen unwürdig sind.« Nach einem Untersuchungsausschuss der Bremer Bürgerschaft beschäftigte sich ein Untersuchungsausschuss des Deutschen Bundestages unter dem Vorsitz von Manfred Wörner (CDU) und Winfried Penner (SPD) noch bis August mit den Bremer Krawallen. Die Vorgänge wurden allerdings nicht zum

Thema der bevorstehenden Bundestagswahlen gemacht. Bei den Soldaten der Bundeswehr haben diese Ereignisse jedoch einen tiefen Eindruck hinterlassen.



Henning Scherf vor dem Bremer Untersuchungsausschuss

»Es hat mir zwei parlamentarische Untersuchungsausschüsse eingebracht, heftige Vorwürfe, harsche Rücktrittsforderungen der Opposition und eine Menge kritischer Fragen auch von den eigenen Leuten: Ja, ich war da am 6. Mai 1980, mitten zwischen den Demonstranten — friedliche und Steinerwerfer — auf dem Bremer Osterdeich, während direkt nebenan im Bremer Weserstadion gut junge Rekruten ihren Eid ablegten und der Bundespräsident, der Bundesverteidigungsminister und auch meine Kollegen im Bremer Senat des 25. Jahrestags des Nato-Beitritts gedachten.

Ich war junger Senator in Bremen — zuständig auch für Jugend und Jugendpolitik. Ich hatte es mir genau überlegt, ich hatte mir etwas vorgenommen, ich hatte für mich abgewogen: Was ist meine Aufgabe? Was ist meine Rolle an diesem Tag? Und ich war zu einem Ergebnis gekommen: Ich wollte helfen, die befürchtete Gewalt auf Seiten der Demonstranten zu verhindern. Ich wollte im direkten Gespräch vermitteln und einen Beitrag leisten zur Deeskalation, ich wollte dafür werben, auf Dialog zu setzen statt auf Pflastersteine und Molotow-Cocktails. Ich räume ein, ich — und viele andere, die die gleiche Idee an diesem Tag auf den Bremer Osterdeich getrieben hatte, haben dieses Ziel nicht erreicht: Es flogen Steine, es brannten Autoreifen, es gab Verletzte. Spät in der Nacht bin ich gegangen. Enttäuscht, nachdenklich und auch ein bisschen traurig.

Manche haben mich damals trotzdem verstanden und sich für mich eingesetzt — auch wenn mein Einsatz und mein Vorsatz an diesem Abend am Ende gescheitert sind. Einer hieß Gerd Schröder, damals Jusobundesvorsitzender. Ich bekenne gerne. Das hat mit gut getan, und ich war und bin ihm dankbar dafür.

Ein paar Rowdies konnte ich den Stein direkt aus der Hand nehmen, mit vielen reden, manche abhalten von Gewalt. Alle nicht. Bei weitem nicht.

Vielleicht ist aus heutiger Sicht nicht leicht verständlich, was mich damals umgetrieben hat. Aber man muss sich klar machen: Der Riss ging mitten durch die Stadt. Kirchen, Gewerkschafter, viele, die Aufgabe und Arbeit der Bundeswehr mit Respekt und Anerkennung begleiteten, sagten damals: Nein, das ist die falsche Form, sie integriert nicht, sie polarisiert. Es bringt Bürger in und ohne Uniform nicht zueinander, wenn wir durch Polizeibeamte, Wasserwerfer und Natodraht eine Trennungslinie ziehen und bewachen müssen. Und: In einer lebendigen Demokratie können wir es nicht allein der Polizei überlassen, ein solches öffentliches Gelöbnis zu schützen. Wir müssen als Demokraten zivilgesellschaftliche Brücken bauen und Dialoge stiften, um diesen Riss zu überwinden und zu schließen.

Vieles hat sich inzwischen geändert. Die Bundeswehr. Ihr Bild in der Öffentlichkeit. Wir haben den Kalten Krieg überwunden. Wir haben deutsche Soldaten erlebt als hoch geschätzte Helfer bei der Flutopferhilfe im Oderbruch oder an der Elbe, als humanitäre Helfer im Kosovo oder in Afghanistan. Und ich habe mich auch verändert. Wir sind unaufgeregter und selbstverständlicher geworden im Umgang miteinander. Ich bin

Heiner Bröckerlmann

picture-alliance/dpa

CD / Faksimile

Tondokumente zur deutschen Geschichte

Stiftung Deutsches Rundfunkarchiv DRA (Hrsg.), Tondokumente zur deutschen Geschichte, Archiv-Verlag, Braunschweig 2004. 1 Ton-CD mit Albumblättern und Faksimiledrucken; Subskriptionspreis der ersten Lieferung 9,90 Euro, danach 19,90 Euro



Passend zum 60. Jahrestag des Endes des Zweiten Weltkrieges stellen der Archiv-Verlag und das Deutsche Rundfunkarchiv DRA mit der Startlieferung »Kriegsende 1945« ein neues Sammelwerk vor. Neben der bekannten handwerklichen Expertise des Archiv-Verlages für Faksimiles (originalgetreue Reproduktionen historischer Dokumente) konnte mit dem Deutschen Rundfunkarchiv eine Institution gewonnen werden, die aus ihrem reichhaltigen Quellenbestand eine überzeugende Auswahl von neuen und »klassischen« Tonaufnahmen des Jahres 1945 präsentierte.

Der Nachdruck eines Maueranschlags mit »Führerbefehl« und ein Flugblatt der Roten Armee stehen für die unterschiedlichen Botschaften und Drohungen, der die Bevölkerung in



Deutschland am Ende des Krieges eingesetzt waren. Die unter US-amerikanischer Kontrolle stehende »Frankfurter Presse« verkündete den Tod Adolf Hitlers und in kleinen Notizen erkennt man, wie schnell das normale Leben mit Religionsfreiheit, Sparkassenöffnungen und Straßenumbenennungen wieder begann. Der Abdruck des Tagesbefehls und Aufrufs (dazu auch als Tondokument) des Großadmirals Karl Dönitz vom 1. Mai 1945 zeigt dessen absolute Ergebnislosigkeit selbst nach dem Tod Hitlers und wie mit der Propaganda vom Fortsetzen des »Kampfes gegen den Bolschewismus« und der Rettung von Flüchtlingen eine langanhaltende Nachkriegslegende um seine Person entstanden ist.

Die Kapitulationsurkunden von Reims und Berlin-Karlshorst rufen dagegen Erstaunen hervor, wegen ihrer Einfachheit und Kürze, mit der der Weltkrieg in Europa beendet wurde. Ein Faksimile eines alliierten Mitteilungsblasses vom 9. Mai 1945 vermeldet in diesem Zusammenhang die deutsche Kapitulation.

Die beigelegte CD versucht ebenfalls verschiedene Aspekte des Kriegsendes 1945 wiederzugeben. Die Tondokumente wurden hierbei vom DRA sorgfältig technisch bearbeitet, so dass kein Rauschen das Verstehen unmöglich macht und trotzdem die Authentizität erhalten blieb. Die am Anfang stehende Silvesteransprache Hitlers vom 31.12.1944 ist eher unbekannt, aber in Ihrem Bezug zum Attentat des 20. Juli interessant. Ein Frontbericht und die Aufnahme einer Zeugin des Bombenangriffs auf Dresden stehen danach für Aspekte des Kriegserlebens. Propagandasendungen von beiden Seiten folgt ein Aufruf von Propagandaminister Josef Goebbels. Fanatismus, hohle Phrasen und die gespenstische Atmosphäre der letzten Tage des Dritten Reiches werden dabei durch die im Hintergrund zu hörenden Explosionen in ihrer Absurdität noch deutlicher.

Jubelszenen mit den Reden von Churchill, Truman, de Gaulle und Stalin lassen die Euphorie der Tage des Sieges in Europa deutlich werden. Dass es damals einen Unterschied zwischen Befreien und Besiegten gab, macht

dan zusätzlich der letzte Wehrmachtbericht des Krieges vom 9. Mai 1945 deutlich. Schon die Sendung der einleitenden Erkennungsmelodie des Deutschland-Senders, das Lied »Über immer Treu und Redlichkeit«, war an sich reiner Hohn und stellte einen propagandistischen Bezug her zur Anfangsphase der NS-Herrschaft mit dem inszenierten »Tag von Potsdam« am 21. März 1933. Das berühmte Glockenspiel der dortigen Garnisonkirche gab es seit einem Bombenangriff auf Potsdam nicht mehr. Und während der letzte Wehrmachtbericht vom 9. Mai 1945 mit den Begriffen »heldenhaft« und »ehrenvoll« den Kampf der Wehrmacht im Eindruck der Niederlage beschrieben hatte, setzte die danach auf der CD präsentierte Rede des Bundespräsidenten Richard von Weizsäcker zum 8. Mai 1985 aus der Perspektive des Zeitzeugen und des erfahrenen Staatsmannes Maßstäbe bis heute:

»Die meisten Deutschen hatten geglaubt, für die gute Sache des eigenen Landes zu kämpfen und zu leiden. Und nun sollte sich herausstellen: Das alles war nicht nur vergeblich und sinnlos, sondern es hatte den unmenschlichen Zielen einer verbrecherischen Führung gedient. Erschöpfung, Ratlosigkeit und neue Sorgen kennzeichneten die Gefühle der meisten. Würde man noch eigene Angehörige finden? Hatte ein Neuaufbau in diesen Ruinen überhaupt Sinn? Der Blick ging zurück in einen dunklen Abgrund der Vergangenheit und nach vorn in eine ungewisse dunkle Zukunft. Und dennoch wurde von Tag zu Tag klarer, was es heute für uns alle gemeinsam zu sagen gilt: Der 8. Mai war ein Tag der Befreiung. Er hat uns alle befreit von dem menschenverachtenden System der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft. Niemand wird um dieser Befreiung willen vergessen, welche schweren Leiden für viele Menschen mit dem 8. Mai erst begannen und danach folgten. Aber wir dürfen nicht im Ende des Krieges die Ursache für Flucht, Vertreibung und Unfreiheit sehen. Sie liegt vielmehr in seinem Anfang und im Beginn jener Gewaltherrschaft, die zum Krieg

Warschauer Pakt

Der Warschauer Vertrag (Vertrag über Freundschaft, Zusammenarbeit und gegenseitigen Beistand) vom 14. Mai 1955 regelte bis 1991 die militärische Zusammenarbeit des Ostblocks unter Führung der Sowjetunion. Die DDR gehörte zu den Gründungsmitgliedern des östlichen Verteidigungsbündnisses. Der Warschauer Vertrag war wie auch die NATO ein Ergebnis der seit 1947 zunehmenden Spannungen zwischen den westlichen Alliierten des Zweiten Weltkriegs und der Sowjetunion. Nach Inkrafttreten der Pariser Verträge im Mai 1955, reagierte die Sowjetunion ihrerseits mit der Gründung eines eigenen Militärbündnisses gegen die NATO. Der eigentliche Zweck des Warschauer Paktes lag aber in der weiteren Verknüpfung der Ostblockstaaten und der Sicherstellung der sowjetischen Vormacht in Osteuropa. Mit den Anfängen der Spaltung des sozialistischen Lagers wandelte sich der Pakt unter dem sowjetischen Staatschef Leonid Breschnew (1906–1982) zu einem Instrument der Disziplinierung seiner Mitglieder (z.B. im »Prager Frühling« 1968). Nach Zusammenbruch des Ostblocks wurden die militärischen Strukturen am 31. März 1991, der Warschauer Vertrag selbst am 1. Juli 1991 offiziell aufgelöst. Nach dem Zerfall der UdSSR konstituierte sich auf Initiative der NATO am 20. Dezember 1991 der Nordatlantische Kooperationsrat (NACC), in dem ehemalige Staaten des Warschauer Paktes und NATO-Mitglieder eng zusammenarbeiteten. Ziel des NACC war die Realisierung der ausgehandelten Abrüstungs- und Rüstungskontrollabkommen zu gewährleisten. 1997 wurde der NACC durch den Euro-Atlantischen Partnerschaftsrat (EAPC) ersetzt.



▲ Konferenz der UdSSR und ihrer Bündnispartner in Warschau, 11. bis 14. Mai 1955 (Abschluss des Warschauer Paktes zwischen Albanien, Bulgarien, DDR, Polen, Rumänien, UdSSR, ČSSR und Ungarn). Die Delegationen am Verhandlungstisch. Längsseite, mit dem Rücken zur Kamera die DDR-Unterhändler Walter Ulbricht und Otto Grotewohl.

Richard Göbel

zung des uneingeschränkten »sozialistischen Aufbaus«, der Übergang zur vollen Unterdrückung sogenannter bürgerlicher Elemente und das offene Bekenntnis zu »nationalen Streitkräften«. Damit entfielen alle Rücksichten auf die westdeutsche Öffentlichkeit, die der Krenl bis dahin im Blick auf das Ziel der deutschen Einheit genommen hatte.

Von der – faktisch durchgeführten – Aufstellung »nationaler Streitkräfte« durfte freilich noch keine Rede sein, denn der Westen sollte nach außen hin den ersten Schritt tun. Der Umbau von einer kleinen Bürgerkriegs- zu einer großen Koalitionsarmee war aber in vollem Gang; er erfolgte unter der Bezeichnung »Kasernierte Volkspolizei« (KVP). Erst wenn die Westverträge über den Verteidigungsbeitrag der Bundesrepublik in Kraft traten (was bald erwartet wurde), sollte der Aufbau der Streitkräfte öffentlich gemacht werden. Im Westen verzögerte sich die – von allen beteiligten Regierungen geforderte – Ratifizierung der Verträge. Ende

August 1954 schließlich gab die französische Nationalversammlung ein negatives Votum ab und brachte damit die ursprünglich geplante Europäische Verteidigungsgemeinschaft (EVG) zu Fall (siehe **Militärgeschichte 2/2004**). Innerhalb von weniger als zwei Monaten jedoch vereinbarten die Westmächte als Alternativregelung den Beitritt der Bundesrepublik zur NATO. Frankreich stimmte unter dem Druck der Verbündeten zu. Am 5. Mai 1955 – fast drei Jahre nach dem ersten Vertragsabschluss – traten die neuen Abkommen in Kraft.

Gründung des Warschauer Paktes

Nachdem sich die westlichen Staaten im Oktober 1954 überraschend schnell geeinigt hatten, veranlasste der Krenl die sozialistischen Staaten im folgenden Monat zu einem Plädoyer für eine Regelung, die auf Prinzipien einer »europäischen Sicherheit« beruhe.

Diese wurde angeblich durch das westliche Vorgehen bedroht. In den folgenden Monaten arbeitete man ein entsprechendes Konzept aus, das nach Inkrafttreten der Westverträge, am 14. Mai 1955, zur Grundlage der Konstituierung des Warschauer Paktes wurde. Die »Volksdemokratien« unterstellten ihre Truppen einem Vereinten Kommando, dessen operative Führungsfunktionen allein in der Hand sowjetischer Militärs lagen. Um der amtlichen Fiktion zu genügen, dass die DDR noch keine Streitkräfte besitze, wurde deren Beteiligung einer späteren Regelung vorbehalten. Nach einer Frist, in der die ostdeutschen Verbände vorgeblich erst aufgestellt wurden, verabschiedete die DDR-Volkskammer am 18. Januar 1956 ein Gesetz über die Schaffung der Nationalen Volksarmee und eines Ministeriums für Nationale Verteidigung. Auf der folgenden Tagung des Warschauer Paktes in Prag am 27./28. Januar wurde die militärische Eingliederung der DDR dann förmlich beschlossen.

■ Gerhard Wettig

die unterschiedlichen Botschaften und Drohungen, der die Bevölkerung in Deutschland am Ende des Krieges ausgesetzt waren. Die unter US-amerikanischer Kontrolle stehende »Frankfurter Presse« verkündete den Tod Adolf Hitlers und in kleinen Notizen erkennt man, wie schnell das normale Leben mit Religionsfreiheit, Sparkassenöffnungen und Straßenumbenennungen wieder begann. Der Abdruck des Tagesbefehls und Aufrufs (dazu auch als Tondokument) des Großadmirals Karl Dönitz vom 1. Mai 1945 zeigt dessen absolute Ergebnis selbst nach dem Tod Hitlers und wie mit der Propaganda vom Fortsetzen des »Kampfes gegen den Bolschewismus« und der Rettung von Flüchtlingen eine langanhaltende Nachkriegslegende um seine Person entstanden ist.

Die Kapitulationsurkunden von Reims und Berlin-Karlshorst rufen dagegen Erstaunen hervor, wegen ihrer Einfachheit und Kürze, mit der der Weltkrieg in Europa beendet wurde. Ein Faksimile eines alliierten Mitteilungsblattes vom 9. Mai 1945 vermeldet in diesem Zusammenhang die deutsche Kapitulation.

Die beigelegte CD versucht ebenfalls verschiedene Aspekte des Kriegsendes 1945 wiederzugeben. Die Tondokumente wurden hierbei vom DRA sorgfältig technisch bearbeitet, so dass kein Rauschen das Verstehen unmöglich macht und trotzdem die Authentizität erhalten bleibt. Die am Anfang stehende Silvesteransprache Hitlers vom 31.12.1944 ist eher unbekannt, aber in Ihrem Bezug zum Attentat des 20. Juli interessant. Ein Frontbericht und die Aufnahme einer Zeugin des Bombenangriffs auf Dresden stehen danach für Aspekte des Kriegsendes. Propagandasendungen von beiden Seiten folgt ein Aufruf von Propagandaminister Josef Goebbels. Fanatismus, hohle Phrasen und die gespenstische Atmosphäre der letzten Tage des Dritten Reiches werden dabei durch die im Hintergrund zu hörenden Explosionen in ihrer Absurdität noch deutlicher.

Jubelszenen mit den Reden von Churchill, Truman, de Gaulle und Stalin lassen die Euphorie der Tage des Sieges in Europa deutlich werden. Dass es damals einen Unterschied zwischen Befreien und Besiegten gab, macht dann zusätzlich der letzte Wehrmachtbericht des Krieges vom 9. Mai 1945



deutlich. Schon die Sendung der einleitenden Erkennungsmelodie des Deutschland-Senders, das Lied »Über immer Treu und Redlichkeit«, war an sich reiner Hohn und stellte einen propagandistischen Bezug her zur Anfangsphase der NS-Herrschaft mit dem inszenierten »Tag von Potsdam« am 21. März 1933. Das berühmte Glockenspiel der dortigen Garnisonkirche gab es seit einem Bombenangriff auf Potsdam nicht mehr. Und während der letzte Wehrmachtbericht vom 9. Mai 1945 mit den Begriffen »heldenhaft« und »ehrenvoll« den Kampf der Wehrmacht im Eindruck der Niederlage beschrieben hatte, setzte die danach auf der CD präsentierte Rede des Bundespräsidenten Richard von Weizsäcker zum 8. Mai 1985 aus der Perspektive des Zeitzeugen und des erahnten Staatsmannes Maßstäbe bis heute:

* Die meisten Deutschen hatten geglaubt, für die gute Sache des eigenen Landes zu kämpfen und zu leiden. Und nun sollte sich herausstellen: Das alles war nicht nur vergeblich und sinnlos, sondern es hatte den unmenschlichen Zielen einer verbrecherischen Führung gedient. Erschöpfung, Ratlosigkeit und neue Sorgen kennzeichneten die Gefühle der meisten. Würde man noch eigene Angehörige finden? Hatte ein Neuaufbau in diesen Ruinen überhaupt Sinn? Der Blick ging zurück in einen dunklen Abgrund der

Tondokumente zur deutschen Geschichte

Stiftung Deutsches Rundfunkarchiv DRA (Hrsg.), Tondokumente zur deutschen Geschichte, ArchivVerlag, Braunschweig 2004.
1 Ton-CD mit Albumblättern und Faksimiledrucken;
Subskriptionspreis der ersten Lieferung 9,90 Euro, danach 19,90 Euro



assend zum 60. Jahrestag des Endes des Zweiten Weltkrieges stellen der Archiv-Verlag und das Deutsche Rundfunkarchiv DRA mit der Startlieferung »Kriegsende 1945« ein neues Sammelwerk vor. Neben der bekannten handwerklichen Expertise des Archiv-Verlages für Faksimiles (originalgetreue Reproduktionen historischer Dokumente) konnte mit dem Deutschen Rundfunkarchiv eine Institution gewonnen werden, die aus ihrem reichhaltigen Quellenbestand eine überzeugende Auswahl von neuen und »klassischen« Tonaufnahmen des Jahres 1945 präsentierte.

Der Nachdruck eines Maueranschlags es mit »Führerbefehl« und ein Flugblatt der Roten Armee stehen für



Krawalle am Weserstadion Das Bremer Gelöbnis vom 6. Mai 1980

Am 6. Mai 1980 plante die Bundesrepublik Deutschland den 25. Jahrestag des Beitritts zur NATO feierlich zu begehen. Bundespräsident Karl Carstens wollte dazu das feierliche Gelöbnis mit Großem Zapfenstreich (dabei über 1200 Rekruten der II. Panzergrandierdivision) gern in seiner Heimatstadt Bremen sehen; der Bremer SPD-Bürgermeister Hans Koschnick kam der Bitte des Bundesverteidigungsministeriums gern nach und sprach die Einladung aus.
Gegen das Gelöbnis wurden schnell Stimmen laut. Die GRÜNEN, kommunistische Gruppierungen, kirchliche Gruppen (darunter 53 Pastoren) und selbst der Unterbezirk-Ost der Bremer SPD machten ihren Unmut schon im Vorfeld Luft. Es fielen Begriffe wie »unzeitgemäßes Brimborium« und »überflüssiges Säbelrasseln«. Das veranlasste den Verteidigungsminister Hans Apel an die örtliche SPD ein Fernschreiben zu schicken:
»Jede Demonstration gegen diese Veranstaltung verkennt ihren Charakter. Es handelt sich keineswegs um eine martialische

»Die Auswirkungen wurden im Stadion durch einen erheblichen Lärmpegel durch Sprechchöre und durch die Signalhörner der Einsatz- und Rettungsfahrzeuge wahrgenommen. In der Nähe der Stadionumzäunung mischte sich noch ein gespenstisches Geräusch dazu, das entstand, wenn die geworfenen Pflastersteine gegen die Stadionpforten schlugen.«
Wolfgang Grahl
(damals Feldwebel in der Einsatzleitung)

Demonstration, sondern um eine Stunde, die unterstreicht, dass Wehrdienst Friedensdienst ist. Wir können unsere Friedens- und Entspannungspolitik nur auf der Basis unserer festen Verankerung im westlichen Bündnis und dem Gleichgewicht der Kräfte sichern und fortsetzen.«

»Ein Kradmelder von mir geriet bei einer Erkundungsfahrt in die Demonstration. Er wurde angehalten, sein Krad umgeworfen, später angezündet. Er konnte sich durch Gärten bzw. Häuser absetzen und kehrte zu Fuß zurück.«
Ebbehard Falz
(damals Oberleutnant und Zugführer)

Apel befand sich in der schwierigen Lage, auf der einen Seite der verantwortliche Ressortminister zu sein und andererseits, seiner Partei und ihren kritischen Strömungen gerecht zu werden. Auch war die von Bürgermeister Koschnick ausgesprochene Einladung offenbar nicht vom gesamten Bremer Senat getragen worden. Der damalige Senator für Jugend und Soziales Henning Scherf geriet später als angeblicher Befürworter und Förderer der Demonstration in das Kreuzfeuer der Kritik der CDU/CSU-Opposition.
Nur 1000 Demonstranten waren gegen 17.00 Uhr am genehmigten Platz 500 Meter vom Weserstadion erschienen; weitaus mehr, fast 10.000, bewegten sich aber daran vorbei auf das Stadion zu, darunter ein »harter Kern« von 200-1000 »Polit-Rockern«, Mitgliedern von K-Gruppen und Sympathisanten der terroristischen Roten Armee Fraktion (RAF). Der öffentlich-recht-

Zerstört: Fahrzeuge der Bundeswehr

»Die Ereignisse waren 1980 so schwerwiegend und bedeutsam, so dass ich sowohl in einem Untersuchungsausschuss des Bremer Senats als auch des Bundestages als Zeuge aussagen musste. Feldjäger wurden in keiner Weise belastet. Es gab keine Vorwürfe unrechtmäßigen Handelns.«
Rolf Diez
(damals Oberstleutnant und Kommandeur des Feldjägerbataillons 720)

liche Sender Radio Bremen erweckte mit seiner zeitgleich ausgestrahlten Sendung »Großer Popkarton« sogar den Eindruck der einseitigen Agitation gegen das Gelöbnis, was später vom Rundfunkrat gerügt wurde.

Die Sicherheitsaufgaben während des Gelöbnisses waren wie üblich verteilt worden. Im Inneren des Weserstadions hatte die Bundeswehr das Hausrecht und die Feldjägertruppe sicherte die Veranstaltung ab 20.00 Uhr so ab, dass sie im Wesentlichen störungsfrei abließ. Selbst drei Gruppen mit insgesamt 180 Störern im Stadion wurden schnell durch Feldjägerkräfte entfernt. Die Ausrüstung entsprach dem Sicherheitsdenken der Zeit, so trugen die Feldjäger den Großen Dienstanzug mit »Weißzeug«, einen nur 30 cm langen Schlagstock und ein Paar Handschellen. Vor dem Stadion hatte jedoch die Bremer Polizei, die von Polizisten aus Niedersachsen verstärkt worden war, die Gewalttäter unter den Demonstranten zu bekämpfen und war mit Helm und kleinem Rundschild nur etwas besser ausgerüstet. Insgesamt wurden 257 Polizisten aus Bremen und

»Wir mussten mit ansehen, wie junge Polizeibeamte mit herausgerissenen Pflastersteinen, Brandsätzen und weiteren Gegenständen beworfen und teilweise erheblich verletzt wurden. Man konnte in den Gesichtern der noch jungen Beamten auch die Angst erkennen. Auch wir eingesetzten Soldaten hätten die Beamten gerne unterstützt, aber das lies unser Auftrag nicht zu.«
Friedrich Dübbel
(damals Oberfeldwebel und Streifenführer)

Die "Kameradschaft der Feldjäger e.V.", Ortsverband Bremen, zu Besuch beim
Kommandeur im Verteidigungsbezirk 20, Herrn Oberst Sonne



v.l.n.r.: Herr Hptm a.D. Falz, Frau Gümmer, Herr Oberst Sonne, Herr L. d.R. u. 1. Vors. Liesmann u. KpChef Major Offenhausen

Am 31. Januar 2005 besuchte eine kleine Abordnung der „Kameradschaft der Feldjäger e.V.“ sowie der Kompaniechef der 5./FJgBtl 152, Herr Major Offenhausen, den neuen Kommandeur (Nachfolger von Oberst Greiner) im Verteidigungsbezirk 20, Herrn Oberst Sonne. Bei einer Tasse Kaffee stellten wir unseren Ortsverband Bremen vor und Herr Major Offenhausen berichtete über die aktuelle Lage und Einsätze der Feldjägertruppe.

(Gümmer)



Ende von

Teil 2